

KOMMUNIKATION

IM

MEDIZINWESEN



▶ ▶ ▶ **Beilage:**

Fallwerte 3. Quartal 2020

Kassenärztliche Vereinigung Sachsen-Anhalt

		Telefonnummer/Fax
Vorsitzender des Vorstandes	B.John@kvsa.de	0391 627-7403/-8403
stellv. Vorsitzender des Vorstandes	Holger.Gruening@kvsa.de	0391 627-7403/-8403
geschäftsführender Vorstand	Mathias.Tronnier@kvsa.de	0391 627-7403/-8403
Vorsitzender der Vertreterversammlung	Andreas-Petri@web.de	0391 627-6403/-8403
Hauptgeschäftsführer	Martin.Wenger@kvsa.de	0391 627-7403/-8403
Assistentin Vorstand/Hauptgeschäftsführung, Personalverwaltung und -entwicklung	Heidrun.Gericke@kvsa.de	0391 627-6405/-8403
Assistentin Vorstand/Hauptgeschäftsführung	Gabriele.Wenzel@kvsa.de	0391 627-6412/-8403
Referent Grundsatzangelegenheiten/Projekte	Matthias.Paul@kvsa.de	0391 627-6406/-8403
Referentin Vorstand/Hauptgeschäftsführung	Christin.Herms@kvsa.de	0391 627-6411/-8403
Sekretariat	Gabriela.Andrzejewski@kvsa.de Nadine.Elbe@kvsa.de	0391 627-7403/-8403 0391 627-6403/-8403
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Abteilungsleiterin	Heike.Liensdorf@kvsa.de	0391 627-6147/-878147
Informationstechnik Abteilungsleiter	Norman.Wenzel@kvsa.de	0391 627-6321/-876321
Vertragsärztliche Versorgung stellv. Hauptabteilungsleiter	Tobias.Irmer@kvsa.de	0391 627-6350/-8544
Abteilungsleiter Sicherstellung	Tobias.Irmer@kvsa.de	0391 627-6350/-8544
Geschäftsstelle des Zulassungsausschusses - Zulassungen - Ermächtigungen, Nebenbetriebsstätten	Iris.Obermeit@kvsa.de Heike.Camphausen@kvsa.de	0391 627-6342/-8544 0391 627-7344/-8459
Geschäftsstelle des Berufungsausschusses	Anja.Koeltsch@kvsa.de	0391 627-6334
Geschäftsstelle des Disziplinausschusses	Anja.Koeltsch@kvsa.de	0391 627-6334
Geschäftsstelle des Landesausschusses	Jens.Becker@kvsa.de	0391 627-6341/-8544
Bereitschafts- und Rettungsdienst Abteilungsleiter	Thomas.Steil@kvsa.de	0391 627-6461/-8459
Bereitschaftsdienstpläne/-einteilung Gruppenleiter	Thomas.Fischer@kvsa.de	0391 627-6452/-876543
Bereitschaftsdienstpläne/-einteilung		0391 627-8500
Niederlassungsberatung	Silva.Brased@kvsa.de Michael.Borrmann@kvsa.de	0391 627-6338/-8544 0391 627-6335/-8544
Qualitäts- und Ordnungsmanagement Abteilungsleiterin	Conny.Zimmermann@kvsa.de	0391 627-6450/-8436
Abrechnung/Prüfung Hauptabteilungsleiterin	Brigitte.Zunke@kvsa.de	0391 627-7108/-8108
Abteilungsleiterin Abrechnungsadministration stellv. Hauptabteilungsleiterin Abrechnung/Prüfung	Simone.Albrecht@kvsa.de	0391 627-6207/-8108
Abrechnungsstelle Halle	Kathleen.Grasshoff@kvsa.de	0345 299800- 20/3881161
Abteilung Prüfung Abteilungsleiterin	Antje.Koepping@kvsa.de	0391 627-6150/-8149
Vertragsabteilung Abteilungsleiter	Steve.Krueger@kvsa.de	0391 627-6250/-8249
Koordinierungsstelle für das Hausarztprogramm	Antje.Dressler@kvsa.de Solveig.Hillesheim@kvsa.de	0391 627-6234/-876348 0391 627-6235/-876348
Honorarabrechnung/Vertragsausführung Abteilungsleiter	Dietmar.Schymetzko@kvsa.de	0391 627-6238/-8249
Buchhaltung/Verwaltung stellv. Abteilungsleiterin	Susanne.Lodes@kvsa.de	0391 627-6422/-8423
Formularstelle	Carina.Schmidt@kvsa.de Christine.Broese@kvsa.de	0391 627-6031 0391 627-7031

Klarheit zu Corona-Testungen



Dr. Burkhard John,
Vorsitzender des Vorstandes

Sehr geehrte Kollegin,
sehr geehrter Kollege,

im Verlauf der Corona-Pandemie wird für lange Zeit die Testung von potenziell infizierten Patienten oder Personen, die Kontakt zu Infizierten hatten, die einzige Möglichkeit bleiben, um eine größere Ausbreitung zu vermeiden. Viele Menschen melden sich immer noch besorgt in unseren Praxen und wollen getestet werden.

Auf der Grundlage verschiedener Regelungen sind nun Testmöglichkeiten für die Praxen festgelegt worden, die wir Ihnen im Rundschreiben vom 2. Juli 2020 genauer erläutert haben. Im Rahmen der Testung von erkrankten Patienten bleiben das ärztliche Ermessen und die Kriterien des RKI die Grundlagen für die Entscheidung. Zusätzlich wurde durch den Bewertungsausschuss die Möglichkeit der Testung von Per-

sonen mit einem Warnhinweis in der Corona-Warn-App geschaffen. Diese Personen können auch ohne das Vorhandensein von Symptomen getestet werden, wobei die Kosten von den Krankenkassen im Rahmen der üblichen Quartalsabrechnung übernommen werden.

Eine dritte Gruppe sind die Personen, die keine Symptome zeigen und getestet werden sollen oder wollen. Sind diese Personen z. B. an einem Ausbruchsgeschehen beteiligt, werden diese grundsätzlich vom Gesundheitsamt informiert. Bei solchen Personen werden die anfallenden Laborkosten direkt aus dem Gesundheitsfonds übernommen. Die Testung kann durch das Gesundheitsamt selbst durchgeführt werden. Sollte aus Kapazitäts- oder anderen Gründen dort eine Testung nicht möglich sein, dann können auch Arztpraxen beauftragt werden. Hierzu sollen sich Praxen – wie im angeführten Rundschreiben erläutert – bei der KVSA melden, die bereit sind, solche Leistungen für das Gesundheitsamt zu übernehmen. Die Kosten werden hierfür vom Gesundheitsministerium übernommen und die Abrechnung erfolgt ebenfalls mit der Quartalsabrechnung über die KV, allerdings mit anderen Abrechnungsnummern als die vorher genannten Fälle.

Personen, die aus beruflichen oder privaten Gründen (z. B. Urlaub) eine Testung benötigen, müssen diese Leistungen (Abstrich und Labor) selbst tragen.

Mit dieser Einordnung sollte nun Klarheit in den Praxen bestehen, wer getestet werden kann und welche Kosten von welcher Stelle übernommen werden. Für andere als die genannten Fälle,

kann vielfach das Gesundheitsamt Informationen erteilen.

In den kommenden Monaten kann sich die Frage der Kostentragung für die Ausstattung der Praxen mit entsprechender Schutzausrüstung stellen. Üblicherweise wird die Schutzausrüstung in der Praxis vorgehalten und über den Praxisbedarf durch die Praxis finanziert. Im Pandemiefall kann das nicht so sein, weil die notwendigen Mengen der Schutzausrüstung in keiner Kalkulation des EBM enthalten sein können. Bis Anfang Juni erfolgte die Belieferung der Arztpraxen über die KV und die Kosten hierfür wurden auf der Grundlage einer Bundesregelung von den Krankenkassen übernommen. Ab Juli ist das nun nicht mehr der Fall. Spätestens im Herbst, wenn mehr Infekte auftreten und somit entsprechend deutlich mehr Tests durchgeführt werden müssen, wird auch die Nachlieferung von Schutzausrüstung notwendig sein. Wir werden daher mit den Krankenkassen eine Lösung finden müssen, um entsprechende Kostenübernahmeregelungen zu treffen. Wir gehen davon aus, dass die Kassen bereit sind, auch weiterhin die zusätzlichen Kosten im Rahmen der Pandemie zu übernehmen. Das Bollwerk der ambulanten Versorgung, das viele Krankenhauseinweisungen vermieden hat und mit dem größere Ausbrüche vermieden werden konnten, kann nur funktionieren, wenn in den Arztpraxen ausreichend Schutzausrüstung vorhanden ist.

Ihr

Burkhard John

Inhalt

Editorial

Klarheit zu Corona-Testungen 237

Inhaltsverzeichnis/Impressum

Impressum 239

Gesundheitspolitik

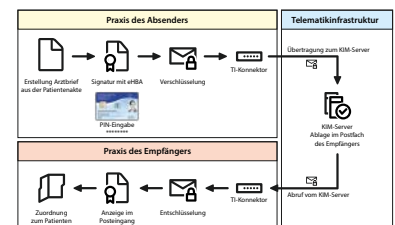
IT-Sicherheit: Gesonderte Finanzierung erforderlich 240

Befragung „Besondere Kosten im Praxismanagement“ 240 - 241

PraxisBarometer Digitalisierung jetzt für alle offen 241

Praxis-IT

KIM – die Zukunft der elektronischen Kommunikation 242 - 243



Für die Praxis

Praxisorganisation und -führung
Qualitätszirkel online gestalten –
als Alternative in Corona-Zeiten 244

Wir fördern ärztlichen Nachwuchs
Seit 1. Juli 2020: Neue Weiterbildungsordnung
der Ärztekammer Sachsen-Anhalt 245

Mustervorlagen zum Erstellen eines Hygieneplans 246

Rundschreiben

Honorarverteilungsmaßstab 3. Quartal 2020 247

Verordnungsmanagement

Änderung der Arzneimittel-Richtlinie in der Anlage V
(verordnungsfähige Medizinprodukte) 248

Änderung der Arzneimittel-Richtlinie in der Anlage XII – aktuelle
Beschlüsse (Beschlüsse zur Nutzenbewertung von Arzneimitteln) _ 248 - 249

Impressum

PRO – Offizielles Mitteilungsblatt der
Kassenärztlichen Vereinigung Sachsen-Anhalt
Körperschaft des Öffentlichen Rechts
29. Jahrgang
ISSN: 1436 - 9818

Herausgeber

Kassenärztliche Vereinigung
Sachsen-Anhalt
Doctor-Eisenbart-Ring 2
39120 Magdeburg, Tel. 0391 627-6000
V.i.S.P.: Dr. Burkhard John



Redaktion

Heike Liensdorf, hl (verantw. Redakteurin)
Janine Krausnick, jk (Redakteurin)
Bernd Franke, bf (Redakteur)

Anschrift der Redaktion

Kassenärztliche Vereinigung Sachsen-Anhalt
PF 1664; 39006 Magdeburg
Tel. 0391 627-6146 / -6148
Fax 0391 627-878147
Internet: www.kvsa.de
E-Mail: pro@kvsa.de

Druck

Schlüter Print Pharma Packaging GmbH,
39218 Schönebeck · Grundweg 77,
Tel. 03928 4584-13

Herstellung und Anzeigenverwaltung

PEGASUS Werbeagentur GmbH
Bleckenburgstraße 11a
39104 Magdeburg
Tel. 0391 53604-10 / Fax 0391 53604-44
E-Mail: info@pega-sus.de
Internet: www.pega-sus.de

Gerichtsstand

Magdeburg

Vertrieb

Die Zeitschrift erscheint 12-mal im Jahr, jeweils um
den 5. des Monats. Die Zeitschrift wird von allen Mit-
gliedern der Kassenärztlichen Vereinigung bezogen.
Der Bezugspreis ist mit dem Verwaltungskostensatz
abgegolten. Bezugsgebühr jährlich: 61,40 EUR;
Einzelheft 7,20 EUR.

Bestellungen können schriftlich bei der Redaktion
erfolgen.

Kündigungsfrist: 4. Quartal des laufenden Jahres für
das darauffolgende Jahr.

Zuschriften bitte ausschließlich an die Redaktion.

Für unaufgefordert zugesandte Manuskripte und Fotos
wird keine Haftung übernommen. Namentlich gekenn-
zeichnete Beiträge decken sich nicht immer mit den
Ansichten des Herausgebers. Sie dienen dem freien Mei-
nungsaustausch der Mitglieder der Kassenärztlichen
Vereinigung. Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen
Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich ge-
schützt; mit Ausnahme gesetzlich zugelassener Fälle ist
eine Verwertung ohne Einwilligung des Herausgebers
strafbar.

Wir drucken auf chlorfreiem Papier.

Titel: © Africa Studio - stock.adobe .com
Seite 244: © Naturestock - Fotolia.com
Seite 245: © drubig-photo - Fotolia.com

Neue Festbeträge für Arzneimittel ab 1. Juli 2020 _____ 250

Neue Online-Fortbildungen zur rationalen Antibiotikatherapie
von akuten Atemwegsinfekten _____ 250 - 251

Hinweise auf Patienten mit Verdacht auf einen
Arzneimittelmissbrauch _____ 251 - 252

Änderung der Schutzimpfungs-Richtlinie – Umsetzung der STIKO-
Empfehlung zur Impfung gegen Masern, Mumps, Röteln oder Varizellen
aufgrund beruflicher Indikation _____ 252 - 256

Verträge

Impfungen für Polizeivollzugsbeamte des Landes Sachsen-Anhalt _____ 257

Mitteilungen

Praxiseröffnungen _____ 258

Prüfungsausschuss für Medizinische Fachangestellte _____ 259

Wir gratulieren _____ 260 - 261

Ermächtigungen

Beschlüsse des Zulassungsausschusses _____ 262 - 263

Fortbildung

Termine Regional/Überregional _____ 264

KV-Fortbildung

Fortbildungstabelle _____ 265 - 267

Anmeldeformular für Fortbildungsveranstaltungen _____ 268

Beilage in dieser Ausgabe:

► Fallwerte 3. Quartal 2020

IT-Sicherheit: Gesonderte Finanzierung erforderlich

Die Vertreterversammlung (VV) der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV) wird vorerst keinen Beschluss zur IT-Sicherheitsrichtlinie fassen. Grund sind die damit verbundenen Kosten für Praxen. In einer Resolution forderten die Delegierten eine aufwandsgerechte Finanzierung, die der Gesetzgeber sicherstellen muss.

Bei den Vorgaben zur IT-Sicherheit handele es sich um „gesetzlich geforderte Infrastrukturmaßnahmen“, heißt es in der Resolution, die die VV in ihrer Sitzung am 12. Juni 2020 verabschiedet hat. Deshalb sei eine Finanzierung gesondert von der vertragsärztlichen Vergütung erforderlich, die auch den künftigen Aufwand abdecke und eine regelmäßige Anpassung garantiere.

Hintergrund: das Digitale-Versorgung-Gesetz

Der Gesetzgeber hat mit dem Digitale-Versorgung-Gesetz die KBV und die Kassenärztliche Bundesvereinigung (KZBV) beauftragt, eine

IT-Sicherheitsrichtlinie für alle Praxen zu entwickeln. Darin sollen die Anforderungen zur Gewährleistung der IT-Sicherheit verbindlich festgelegt sein. Die Richtlinie muss im Einvernehmen mit dem Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik erstellt und jährlich aktualisiert werden.

Einheitlicher Rahmen für digitale Herausforderungen

Die Richtlinie soll nach dem Stand der Technik Sicherheitsanforderungen an Arzt-, Zahnarzt- und Psychotherapeutenpraxen festlegen. Dabei geht es um Punkte wie Sicherheitsmanagement, Organisation und Personal, IT-Systeme, Anwendungen und Dienste oder das Aufspüren von Sicherheitsvorfällen.

Die klaren Vorgaben sollen dabei helfen, IT-Systeme und sensible Daten in den Praxen noch besser zu schützen. So könnten Patientendaten noch sicherer verwaltet und Risiken wie Datenverlust oder Betriebsausfall minimiert werden.

IT-Sicherheitsrichtlinie soll dieses Jahr in Kraft treten

Bislang war vorgesehen, dass die Richtlinie zum 1. Oktober 2020 in Kraft tritt. Im Anschluss hätten die Praxen ein Jahr Zeit zur Umsetzung.

Richtlinie zur Dienstleister-Zertifizierung nicht verabschiedet

Der Gesetzgeber hat eine weitere Richtlinie beauftragt: Diese soll die Zertifizierung von Dienstleistern regeln, die die Ärzte in IT-Sicherheitsfragen beraten und die Vorgaben der Sicherheitsrichtlinie umsetzen. Denn die Thematik ist so komplex, dass sich für Praxen qualifizierte Hilfe empfiehlt.

Die Richtlinie zur Zertifizierung stand am 12. Juni zwar zur Abstimmung, doch die Delegierten der VV entschieden sich gegen ein Votum. In der Resolution heißt es dazu: „Die Vertreterversammlung wird bis zur Sicherstellung der geforderten Finanzierung auch keine Richtlinie zur Zertifizierung von Dienstleistern verabschieden.“

■ KBV/Praxisnachrichten

Befragung „Besondere Kosten im Praxismanagement“

Terminservice, IT und Datenschutz: In diesen Bereichen führten Neuregelungen zu besonderen Kosten im Praxismanagement. Um hierüber eine belastbare Datenbasis zu schaffen, startete das Zi im Juni eine Befragung. 53.000 Vertragsärzte und Vertragspsychotherapeuten wurden persönlich zur Teilnahme eingeladen.

Mit der Befragung will das Zentralinstitut für die kassenärztliche Versorgung in Deutschland (Zi) gemeinsam mit Ärzten und Psychotherapeuten eine belastbare Datenbasis darüber schaffen, welche

Auswirkungen das Terminservice- und Versorgungsgesetz (TSVG) für das Terminmanagement hat und welche Kosten durch die Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) entstanden sind.



ZENTRALINSTITUT FÜR DIE
KASSENÄRZTLICHE VERSORGUNG
IN DEUTSCHLAND

Gefragt wird beispielsweise nach den Aufwendungen für Mitarbeiterschulungen zum Terminmanagement bezie-

hungsweise zum Datenschutz oder was die Integration eines Online-Terminservice in das Praxisverwaltungssystem kostete.

COVID-19-Pandemie ebenfalls Thema

Bei der Befragung werden außerdem die Kosten aufgrund der COVID-19-Pandemie abgefragt. Hier geht es beispielsweise um zusätzliche Sachkosten durch Anschaffungen wie Trennwände für einen besseren Infektionsschutz in der Praxis.

Ein weiteres Thema der Befragung ist der Aufwand, wenn bei Patienten die Arzneimitteltherapie aufgrund von Lieferengpässen umgestellt werden musste. Dabei geht es beispielsweise um die Zeit, die für die Suche nach Ersatzmitteln, Rücksprachen mit Apotheken oder die Patientenaufklärung aufgewendet wurde.

Mit einer breiten Teilnahme aller Fachgruppen an der Zi-Befragung können Kosten und Zeitaufwand mit repräsen-

tativen Daten auf Bundes- und Landesebene für die Verhandlungen mit den Krankenkassen fundiert bemessen werden. Außerdem unterstützen Ärzte und Psychotherapeuten mit ihrer Teilnahme die gesundheitsökonomische Forschung in der ambulanten Versorgung.

Teilnahme bis 31. Juli

Die angeschriebenen Ärzte und Psychotherapeuten haben bis zum 31. Juli Zeit, an der Befragung teil-

zunehmen. Mit dem Schreiben des Zi erhielten sie die erforderlichen Zugangsdaten, die sie online eingeben, um zum Fragebogen zu gelangen. Für ihre Bemühungen erhalten Praxen eine Aufwandspauschale in Höhe von 30 Euro inklusive der gesetzlichen Umsatzsteuer.

■ KBV/Praxisnachrichten

PraxisBarometer Digitalisierung jetzt für alle offen

Die bundesweite Befragung der KBV zum Stand der Digitalisierung in den Praxen ist jetzt für alle offen (s.a. PRO 6/2020, S. 223). Bis zum 31. Juli sind alle niedergelassenen Ärzte und Psychotherapeuten aufgerufen, an der Online-Befragung teilzunehmen. Die Teilnahme ist freiwillig und anonym. Die Beantwortung des Online-Fragebogens dauert etwa 15 Minuten. Die Ergebnisse der Befragung sollen die KBV dabei unterstützen, die Digitalisierung im Sinne der Vertragsärzte und -psychotherapeuten zu gestalten und die Politik bei weiteren Vorhaben in diesem Bereich zielgerichtet zu beraten.

Das IGES Institut führt die repräsentative Erhebung des PraxisBarometers Digitalisierung im Auftrag der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV) durch. In der ersten Phase waren etwa 9.000 Ärzte und Psychotherapeuten vom IGES Institut zur Teilnahme angeschrieben worden.

Durch eine Öffnung der Befragung erhalten nunmehr alle interessierten niedergelassenen Ärzte und Psychotherapeuten die Möglichkeit, sich zu dem Thema zu äußern.



Vertragsärzte und -psychotherapeuten, die bisher noch keine personalisierte Einladung zur Teilnahme haben, kommen mit folgendem Link auf den Fragebogen:

<https://www.praxisbarometer.online/Open/StartStandard.aspx>

Wer bereits eine personalisierte Einladung erhalten hat, gibt den Zugangs-

code der Einladung auf der Befragungswebsite ein, da die Ergebnisse von offener und geschlossener Befragung separat ausgewiesen werden.

Chancen und Risiken

Im Fokus der Befragung steht die Nutzung von digitalen Anwendungen im Praxisalltag. Dabei sollen sich die Ärzte und Psychotherapeuten dazu äußern, welche Chancen und Risiken sie bei der digitalen Entwicklung sehen. Weitere Themen sind die Erfahrungen, die Praxen bisher mit der Telematikinfrastruktur (TI) gemacht haben sowie die Erwartungen, die sie an die kommenden digitalen Anwendungen stellen. Zudem wird nach Bereichen gefragt, in denen Digitalisierung aus ihrer Sicht sinnvoll ist.

Das PraxisBarometer Digitalisierung soll in regelmäßigen Abständen wiederholt werden, um so auch die Entwicklung in den Praxen abbilden zu können. Im Jahr 2018 fand die Erhebung erstmals statt.

■ KBV/Praxisnachrichten

KIM – die Zukunft der elektronischen Kommunikation

Für den elektronischen Versand und Empfang medizinischer Dokumente wie Arztbriefe und Befunde benötigen Praxen aufgrund der gesetzlichen Vorgaben (siehe SGB V § 291b Abs. 1e sowie § 291f Abs. 2) einen speziellen Kommunikationsdienst.

Über den Dienst für „Kommunikation im Medizinwesen (KIM)“, vormals „Kommunikation zwischen Leistungserbringern (KOM-LE), soll künftig die gesamte elektronische Kommunikation im Gesundheitswesen laufen. Ärzte beispielsweise können dann direkt aus ihrem Praxisverwaltungssystem (PVS) Daten über die Telematikinfrastruktur (TI) sicher versenden. Auch Krankenhäuser, Apotheken und andere Einrichtungen werden einen solchen Dienst nutzen.

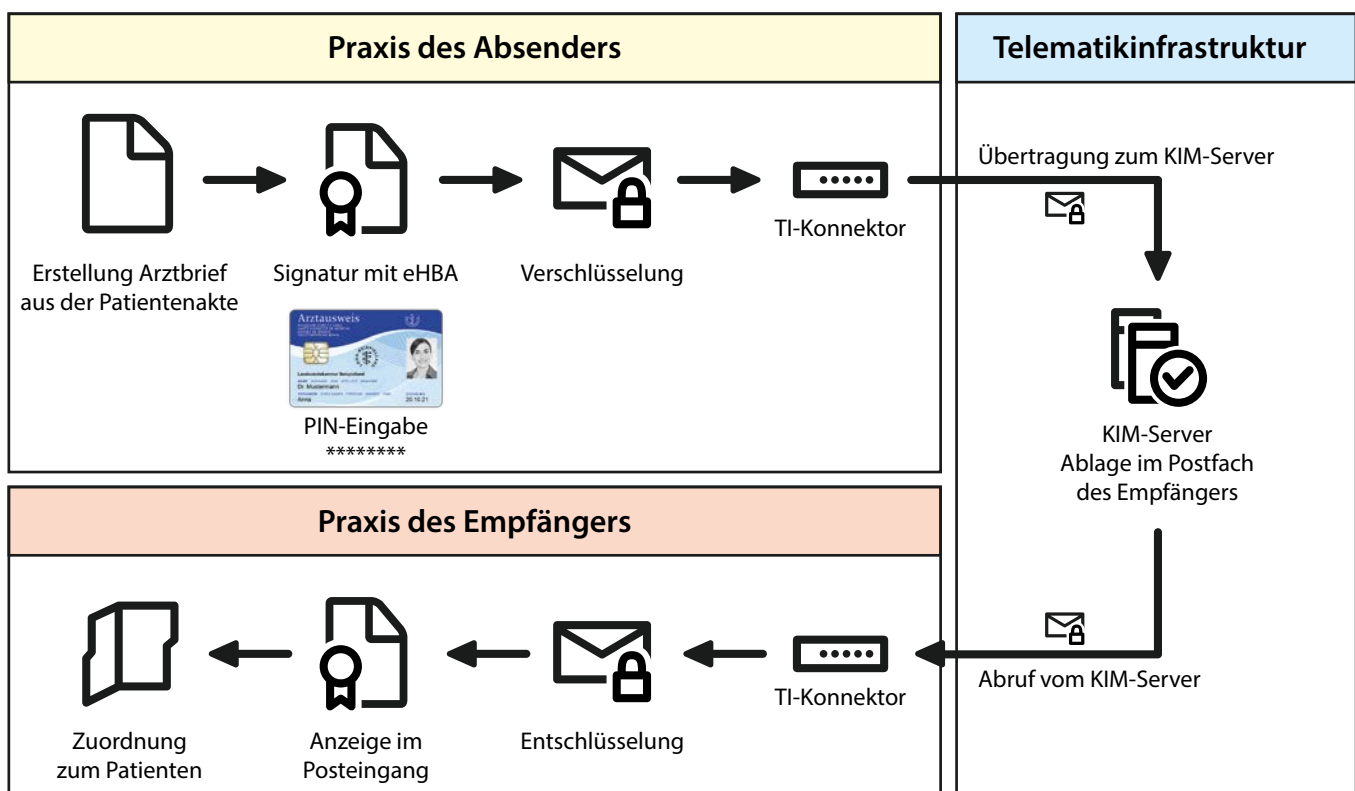
KIM-Anbieter auswählen und Praxis anbinden

Praxen müssen sich in den nächsten Monaten für einen KIM-Anbieter entscheiden und die Installation in der Praxis durchführen lassen. Denn spätestens ab 1. Januar 2021 sind alle Arztpraxen nach dem Terminservice- und Versorgungsgesetz dazu verpflichtet, einen solchen Kommunikationsdienst zu nutzen, um elektronische AU-Bescheinigungen (eAU) ihrer Patienten elektronisch an die Krankenkassen zu senden.

Alle KIM-Anbieter durchlaufen einen Zertifizierungsprozess durch die gematik. Dieser soll sicherstellen, dass sensible Patienten- und Gesundheitsdaten optimal geschützt sind.

Den Anbieter ihres KIM-Dienstes können Praxen frei wählen, da der Dienst, egal von welchem Provider er kommt, mit jedem PVS kompatibel sein wird. Dies ist eine Vorgabe der gematik und ist Grundlage für die Zulassung der KIM-Anbieter.

Mit der Finanzierungsvereinbarung, die die KBV mit den Krankenkassen abgeschlossen hat, werden einmalig 100 Euro für die Einrichtung der Praxis für den Versand von eArztbriefen und die Nutzung von KIM zur Verfügung gestellt. Seit dem 1. April 2020 werden 23,40 Euro pro Quartal als Betriebskostenpauschale für den Übertragungsdienst gezahlt, auch wenn noch kein KIM-Dienst verfügbar ist.



Nutzung von KIM in der Praxis



Nutzung eines eHBA ab 2021 obligatorisch

Elektronische Arztbriefe und eAU über KIM müssen mit einem elektronischen Heilberufsausweis (eHBA) der Generation 2 signiert werden (s.a. PRO 6/2020, S. 198). Die Ausgabe dieser Ausweise obliegt der jeweiligen Kammer, der Ärztekammer Sachsen-Anhalt und der Ostdeutschen Psychotherapeutenkammer.

Bereits vorhandene eHBA früherer Generationen können für die Signatur eines eArztbriefs über KIM nicht genutzt werden. Die Hersteller von eHBA haben bereits angekündigt, vorhandene Ausweise kostenfrei auszutauschen, sobald die Karten der Generation 2 zur Verfügung stellen. Die Signatur von eArztbriefen über andere Dienste, wie KV-Connect, wird mit eHBA früherer Generationen weiterhin möglich sein, jedoch wird sechs Monate nach der Zulassung des ersten KIM-Anbieters die Vergütung von eArztbriefen über die Abrechnungs-

ziffern 86900 und 86901 ausschließlich bei Übertragung mittels KIM erfolgen.

Paralleler Einsatz von KIM und KV-Connect möglich

Bereits heute nutzen zahlreiche Praxen den Kommunikationskanal KV-Connect, ein Produkt der KBV-Tochter kv.digital GmbH. Um zu vermeiden, dass Ärzte in Zukunft dauerhaft beide Dienste parallel im Einsatz haben, ist eine sukzessive Migration aller KV-Connect-Anwendungen auf den neuen KIM-Standard geplant. Dazu wird es, mit Verfügbarkeit des ersten KIM-Dienstes, eine Übergangsfrist von zwei bis drei Jahren geben, in der eine parallele Nutzung beider Dienste möglich ist. Ein Austausch von Nachrichten zwischen beiden Diensten ist nicht möglich, da sie sich in verschiedenen Sicherheitszonen befinden.

Für elektronische Arztbriefe wird die Umstellung von KV-Connect auf KIM

mit der Verfügbarkeit von KIM im dritten Quartal 2020 beginnen, für weitere KV-Connect-Anwendungen, wie Abrechnung, DMP, eTerminservice oder DALE-UV, werden derzeit die Zeitpläne erarbeitet.

Weitere Informationen zu den aktuellen und künftigen Anwendungen der Telematikinfrastruktur sowie zum Stand der Migration von KV-Connect zu KIM werden in den kommenden Ausgaben der PRO veröffentlicht.

Details zur Refinanzierung der Anbindung, Hinweise zur technischen Praxisausstattung und weiterführende Links stehen unter www.kvsa.de >> Praxis >> IT in der Praxis >> Telematikinfrastruktur bereit.

Für eine individuelle Beratung steht der IT-Service per E-Mail unter it-service@kvsa.de, per KV-Connect unter it-service.kvsa@kv-safenet.de sowie telefonisch unter 0391 627 7000 zur Verfügung.

■ KVSA

Qualitätszirkel online gestalten – als Alternative in Corona-Zeiten

...weil Qualität
in der Praxis führt.



Der Austausch im Qualitätszirkel (QZ) ist wichtig und wird von den Teilnehmenden geschätzt. Doch nicht immer ist ein persönliches Treffen möglich. Videokonferenzen können als virtuelles Treffen des Qualitätszirkels eine Alternative sein. Eine Videokonferenz ermöglicht allen Teilnehmenden, sich gegenseitig vor dem Bildschirm sehen und hören zu können.

Es gibt Videokonferenz-Anbieter, die zum Einstieg kostenfreie Varianten anbieten. Kostenpflichtig sind auch Erweiterungsoptionen möglich.

Voraussetzungen für eine Videokonferenz

- Für eine online durchgeführte Qualitätszirkelsitzung benötigt jeder Teilnehmende einen Internetzugang und ein internetfähiges Gerät mit Browser.
- Nutzen alle den gleichen Browser (z. B. Google Chrome, Mozilla Firefox, Safari), reduzieren sich technische Probleme.
- Es werden eine Webcam und ein Mikrofon benötigt. Beide Geräte können entweder integriert (meistens bei Laptops, Tablets wie iPad oder Smartphones Android/iOS) oder separat angeschlossen sein.
- Sofern der Praxis-PC verwendet wird, ist auf einen aktuellen Virenschutz (Virens Scanner, Firewall) zu achten.
- Jeder Teilnehmende benötigt eine E-Mail-Adresse, über die der Moderator neben den Zugangsdaten für die Videokonferenz auch den Termin und Zeitrahmen des virtuellen Treffens mitteilen kann.

In Absprache mit der Ärztekammer Sachsen-Anhalt werden für die von der Kassenärztlichen Vereinigung Sachsen-Anhalt (KVSA) genehmigten Qualitätszirkel Online-Sitzungen anerkannt, so dass die entsprechenden Fortbildungspunkte vergeben werden.

Voraussetzung:

Im Anschluss an die Sitzung ist durch die Moderatoren der Evaluationsbogen und eine Auflistung der Teilnehmer/innen bei der KVSA einzureichen als „Ersatz“ für die übliche Anwesenheitsliste.

Die Kassenärztliche Bundesvereinigung (KBV) hat einen Leitfadens und eine Checkliste zur Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Online-Qualitätszirkeln veröffentlicht. Die Unterlagen sind abrufbar unter www.kbv.de/html/qualitaetszirkel.php

Tipp für Moderatoren: Für einen reibungslosen Ablauf sollten gemeinsam mit den Teilnehmern Regeln zur Kommunikation festgelegt werden.

Mögliche Regeln können sein:

- ▶ Die Videokonferenz wird von keinem ohne Zustimmung aufgezeichnet, ohne Genehmigung werden keine Screenshots gemacht.
- ▶ Mit dem erstellten Protokoll müssen vor Freigabe alle einverstanden sein.
- ▶ Es befindet sich jeweils nur eine Person vor dem Rechner, es sind keine weiteren Personen im Raum.
- ▶ Der Moderator vergibt das Rede-recht.
- ▶ Nonverbale Zeichen (z. B. Wort-meldung) werden verwendet.

Achtung: Qualitätszirkel können nur von zuvor ausgebildeten QZ-Moderatoren geleitet werden. Voraussetzung ist dazu die Teilnahme an einem dreistündigen, kostenfreien Moderatoren-Workshop der KVSA. Für jede durchgeführte QZ-Sitzung erhalten alle Teilnehmer der Sitzung Fortbildungspunkte, ohne dass eine sitzungsbezogene Beantragung bei der Ärztekammer bzw. Psychotherapeutenkammer erforderlich ist.

Quelle: Kassenärztliche Bundesvereinigung (2020): Qualitätszirkel online gestalten – Leitfaden und Checkliste, www.kbv.de/html/qualitaetszirkel.php

Sie haben Fragen oder wünschen weitere Informationen? Gern können Sie sich an Christin Lorenz telefonisch unter 0391 627-6446 oder per Mail an Christin.Lorenz@kvs.de wenden.





Seit 1. Juli 2020: Neue Weiterbildungsordnung der Ärztekammer Sachsen-Anhalt

Die neue Weiterbildungsordnung (WBO) trat am 01.07.2020 in Kraft.

Weitestgehend wurde die (Muster-) Weiterbildungsordnung (MWBO) 2018 übernommen. Abweichungen gibt es lediglich bei den landesspezifischen Anpassungen im Paragraphenteil.

Neuregelungen

- Die **Gebiets- und Facharztbezeichnungen** bleiben gegenüber der jetzigen WBO im Wesentlichen unverändert, jedoch wird die Phoniatrie und Pädaudiologie nicht mehr dem Gebiet Hals-Nasen-Ohrenheilkunde zugeordnet, sondern wieder als eigenständiges Gebiet geführt.
- Neue **Schwerpunktbezeichnungen (SP)** gibt es nicht.
- Dagegen gibt es eine Reihe neuer **Zusatzbezeichnungen (ZB)**; diese sind auf der Homepage der Ärztekammer Sachsen-Anhalt veröffentlicht.
- Neu ist im Paragraphenteil der WBO 2020 die **verbindliche** kontinuierliche **Dokumentation** der vorgeschriebenen Weiterbildungsinhalte in **einem eLogbuch** festgelegt. Der Zugang zum eLogbuch **für die Ärztekammer Sachsen-Anhalt erfolgt über das Portal für Kammermitglieder** (<https://webportal.aeksa.de/>).
- Als weitere **Gebiete der unmittelbaren Patientenversorgung** gelten im Ärztekammerbereich Sachsen-Anhalt künftig auch die Arbeitsmedizin, das Öffentliche Gesundheitswesen, die Radiologie und die Transfusionsmedizin.
- Kern der Neuregelungen sind die mit der Weiterbildung künftig verbundenen fachlichen Anforderungen und die didaktische Ausrichtung der neuen WBO. Die zu erwerbenden Kenntnisse, Erfahrungen und Fertigkeiten werden künftig aufgeteilt in

Die neue WBO sowie die zugehörigen „Richtlinien über den Inhalt der Weiterbildung“ (Richtzahlen) sind auf der Internetseite der Ärztekammer Sachsen-Anhalt abrufbar unter www.aeksa.de >> Arzt >> Weiterbildung.

„Kognitive und Methodenkompetenzen“ (Kenntnisse) und in „Handlungskompetenzen“ (Erfahrungen und Fertigkeiten)

- Mindestweiterbildungszeiten** sind für alle Bezeichnungen gemäß neuer WBO festgelegt, jedoch wird größtenteils auf die Ausweisung von stationären und ambulanten Pflichtzeiten verzichtet, so auch auf die Ausweisung der in Facharztweiterbildungen „versenkbaren“ Weiterbildungszeiten, da diese durch erlangte Kompetenzen abgebildet werden.
Weiterbildungszeiten können künftig bei mindestens drei Monaten anerkannt/angerechnet werden.

Übergangsbestimmungen

- Für alle Ärztinnen und Ärzte, die ab 01.07.2020 ihre Weiterbildung beginnen, ist die neue WBO 2020 verbindlich.
- Alle sich bereits in Weiterbildung befindlichen Ärztinnen und Ärzte können wählen, ob sie nach der neuen WBO oder der bisherigen WBO 2011 ihre Weiterbildung abschließen möchten.
- Für das Abschließen nach bisheriger WBO 2011 gilt:
 - für **Facharztweiterbildungen** eine **Frist von sieben Jahren**
 - für einen **Schwerpunkt** bzw. eine **Zusatzbezeichnung** eine **Frist von drei Jahren**.
- Es gibt Bezeichnungen, die sich in der neuen WBO namentlich ändern. Diese sind auf der Homepage der Ärztekammer Sachsen-Anhalt veröffentlicht.

Weiterbildungsbefugnisse (WBB) und Weiterbildungsstätten (WBS)

Sämtliche WBB und WBS sind im Hinblick auf die Vorgaben der neuen WBO zu überprüfen und neu zu erteilen. Bis dahin behalten die alten WBB und die anzuerkennenden Weiterbildungszeiten grundsätzlich auch für die Weiterbildungsgänge nach neuer WBO ihre Gültigkeit, wenn die entsprechenden Voraussetzungen weiterhin gegeben sind. Hierzu wird von einer allgemeinen Übergangszeit von bis zu drei Jahren ausgegangen.

Zuständigkeit der Ärztekammer bzw. der Kassenärztlichen Vereinigung im Bereich Weiterbildung

- Die Ärztekammer ist Ansprechpartner, wenn es um die Weiterbildungsinhalte, Anerkennung und Berechnungen von Weiterbildungszeiten, Weiterbildungsbefugnisse und die Zulassung zur Facharztprüfung geht.
- Die KVSA ist Ansprechpartner, wenn es um die Genehmigung der Beschäftigung eines Arztes/Ärztin in Weiterbildung im ambulanten Bereich geht sowie bei der Beantragung von entsprechenden finanziellen Fördermitteln im Rahmen der Facharztweiterbildung.

Quelle: <https://www.aeksa.de/documents/17298734E24.pdf>

Mustervorlagen zum Erstellen eines Hygieneplans

Praxisindividuelle Hygienepläne sind ein wertvolles Instrument, um sicherstellen zu können, dass alle notwendigen Hygienemaßnahmen getroffen sind und entsprechende interne Regelungen existieren. Der Hygieneplan soll alle für die jeweilige Praxis/ das MVZ relevanten Bereiche abdecken und je nach Infektionsgefährdung Handlungsanweisungen zu Reinigungs-, Desinfektions-, Sterilisations-, Ver- und Entsorgungsmaßnahmen enthalten. Im Hygieneplan sind durch den Praxisinhaber für alle Beschäftigten – auch das Reinigungspersonal – verbindliche Handlungsanweisungen und innerbetriebliche Verfahrensweisen vorzugeben. Die gegenwärtige Corona-Situation kann Anlass geben, den praxisindividuellen Hygieneplan zu überprüfen bzw. zu aktualisieren. Ein Abgleich der Inhalte eröffnet die Möglichkeit, einzelne Aspekte auf den aktuellen Stand zu bringen, Verbesserungspotenzial zu identifizieren und eventuelle Lücken zu schließen.

Unterstützungsangebote durch Musterpläne

Das Kompetenzzentrum Hygiene und Medizinprodukte der Kassenärztlichen Vereinigungen und der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (CoC) hat folgende Musterhygienepläne herausgegeben:

- Allgemeiner Musterhygieneplan
- Musterhygieneplan – Gastroenterologie: Reinigung und Desinfektion von Endoskopen, endoskopischem Zusatzinstrumentarium und Zubehör als
 - maschinelles Verfahren
 - teilmaschinelles Verfahren
 - manuelles Verfahren

In den Mustervorlagen werden fachübergreifend hygienerelevante Abläufe einer Praxis detailliert dargestellt. Die Regelungen beschreiben allgemeine aber auch spezielle Hygienemaßnahmen. Sie berücksichtigen die normativen Vorgaben sowohl zum Patienten-

als auch zum Mitarbeiterschutz und erstrecken sich über:

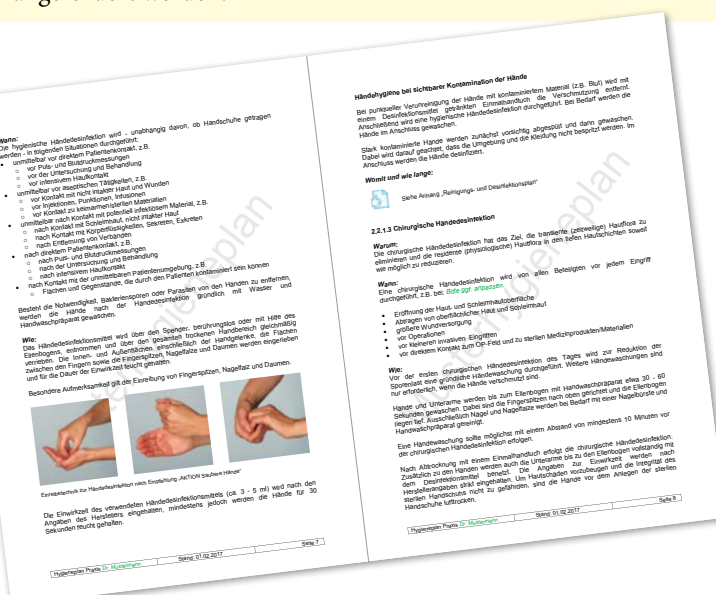
- Maßnahmen der Basishygiene
- Baulich-funktionelle Gestaltung
- Risikobewertung und Einstufung von Medizinprodukten
- Aufbereitung von semikritischen und kritischen Medizinprodukten
- Gastroenterologischer Hygieneplan: Darstellung des hygienerelevanten Ablaufs sowie Hauptaugenmerk auf der Aufbereitung von flexiblen Endoskopen und deren Komponenten

Für vertiefende Hintergrundinformationen zu einzelnen Hygienemaßnahmen wird auf die Broschüre „Hygiene in der Arztpraxis – Ein Leitfaden“ verwiesen, die ebenfalls vom CoC Hygiene und Medizinprodukte herausgegeben wurde. Der Hygieneleitfaden ist auf den Internetseiten der KVSA online abrufbar unter www.kvsa.de >> Praxis >> Vertragsärztliche Tätigkeit >> Qualität >> Hygiene und Medizinprodukte.



Die pdf-Versionen der Mustervorlagen des Hygieneplans stehen auf der Internetseite der KVSA unter www.kvsa.de >> Praxis >> Vertragsärztliche Tätigkeit >> Qualität >> Hygiene und Medizinprodukte zum Download bereit.

Eine Word-Version der Mustervorlagen für die individuelle Anpassung auf die eigene Praxis kann bei den Hygieneberaterinnen der KVSA per Mail an Hygiene@kvsa.de oder telefonisch bei Christin Lorenz unter 0391 627-6446 angefordert werden.



Honorarverteilungsmaßstab 3. Quartal 2020

In der Beilage zu dieser Ausgabe finden Sie die für das 3. Quartal 2020 geltenden RLV/QZV- Fallwerte und Durchschnittsfallzahlen des Vorjahresquartals sowie die Fallwerte für die Laborvolumen aller Arztgruppen.

Den kompletten Wortlaut des Honorarverteilungsmaßstabes des 3. Quartal 2020 finden Sie auf unserer Homepage unter:
www.kvsa.de >> Praxis >> Abrechnung/Honorar >> Honorarverteilung >> 2020 >> **3. Quartal 2020.**

Ansprechpartnerinnen:

Silke Brötzmann

Tel. 0391 627-6210

Karin Messerschmidt

Tel. 0391 627-7209

Antje Beinhoff

Tel. 0391 627-7210

Arzneimittel

Ansprechpartnerinnen:

Dr. Maria-Tatjana Kunze,
Tel. 0391 627-6437
Josefine Müller,
Tel. 0391 627-6439
Heike Drünkler,
Tel. 0391 627-7438

Änderung der Arzneimittel-Richtlinie in der Anlage V (verordnungsfähige Medizinprodukte)

Medizinprodukte, die in der Arzneimittelversorgung für die Anwendung am oder im menschlichen Körper bestimmt sind, sind nur dann zulasten der gesetzlichen Krankenversicherung verordnungsfähig, wenn sie in der Anlage V der Arzneimittel-Richtlinie (AM-RL) des Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA) aufgeführt sind. Hersteller von Medizinprodukten können beim G-BA Anträge zur Prüfung auf Aufnahme ihrer Produkte in die Anlage V stellen.

Der G-BA hat eine Änderung der Anlage V der AM-RL beschlossen.

In der Tabelle der Anlage V wurde die Befristung der Verordnungsfähigkeit eines Medizinproduktes wie folgt verlängert:

Produktbezeichnung	Medizinisch notwendige Fälle	Befristung der Verordnungsfähigkeit	Inkrafttreten der Änderung
ISOMOL®	Für Patienten ab dem vollendeten 12. Lebensjahr zur Behandlung der Obstipation nur in Zusammenhang mit Tumorleiden, Megacolon (mit Ausnahme des toxischen Megacolons), Divertikulose, Divertikulitis, Mukoviszidose, neurogener Darmlähmung, bei phosphatbindender Medikation bei chronischer Niereninsuffizienz, Opiat- sowie Opioidtherapie und in der Terminalphase. Für Jugendliche mit Entwicklungsstörungen im Alter von 12 Jahren bis zum vollendeten 18. Lebensjahr zur Behandlung der Obstipation.	26. Mai 2024	07. April 2020

Der Beschluss und die Tragenden Gründe zu dem Beschluss sind abrufbar auf der Internetseite des G-BA unter www.g-ba.de >> Beschlüsse >> Arzneimittel >> Medizinprodukte (V). Die Anlage V ist Bestandteil der Arzneimittel-Richtlinie und abrufbar unter www.g-ba.de >> Richtlinien >> Arzneimittel-Richtlinie.

Änderung der Arzneimittel-Richtlinie in der Anlage XII – aktuelle Beschlüsse (Beschlüsse zur Nutzenbewertung von Arzneimitteln)

Seit dem Inkrafttreten des Gesetzes zur Neuordnung des Arzneimittelmarktes (AMNOG) am 1. Januar 2011 hat der Gemeinsame Bundesausschuss (G-BA) gemäß § 35a SGB V den Auftrag, für alle neu zugelassenen Arzneimittel mit neuen Wirkstoffen sofort nach Markteintritt eine (Zusatz-)Nutzenbewertung durchzuführen. In der Anlage XII zur AM-RL sind die Beschlüsse zur Nutzenbewertung aufgeführt.

Arzneimittel

Die Nutzenbewertung ist eine Feststellung über die Zweckmäßigkeit von neuen Arzneimitteln im Sinne des Wirtschaftlichkeitsgebots. Auf Grundlage der Nutzenbewertung trifft der G-BA Feststellungen zur wirtschaftlichen Verordnungsweise von Arzneimitteln, insbesondere:

1. zum medizinischen Zusatznutzen des Arzneimittels im Verhältnis zur zweckmäßigen Vergleichstherapie,
2. zur Anzahl der Patienten/-gruppen, für die ein therapeutisch bedeutsamer Zusatznutzen besteht,
3. zu den Therapiekosten, auch im Vergleich zur zweckmäßigen Vergleichstherapie (zVT) und
4. zu den Anforderungen an eine qualitätsgesicherte Anwendung.

Dem Beschluss des G-BA zur Nutzenbewertung schließen sich Verhandlungen zwischen dem GKV-Spitzenverband und dem pharmazeutischen Unternehmer über den Erstattungsbetrag (Rabatt auf den Herstellerabgabepreis) für das Arzneimittel an. Festbetragsfähige Arzneimittel ohne Zusatznutzen werden in das Festbetragsystem übernommen.

Für die Preisverhandlungen zwischen dem GKV-Spitzenverband und dem pharmazeutischen Unternehmer ist ein Zeitraum von 6 Monaten vorgesehen. Wird keine Einigung über den Erstattungspreis erzielt, kann das Schiedsamt angerufen werden. Der Schiedsspruch gilt rückwirkend zu dem Zeitpunkt, an dem die Verhandlungspartner das Scheitern der Preisverhandlungen erklärt haben. Die Erstattungsbetragsvereinbarung kann vorsehen, dass das entsprechende Arzneimittel im Rahmen von Wirtschaftlichkeitsprüfungen als Praxisbesonderheit anerkannt wird.

Ansprechpartnerinnen:

Dr. Maria-Tatjana Kunze,
Tel. 0391 627-6437
Josefine Müller,
Tel. 0391 627-6439
Heike Drückler,
Tel. 0391 627-7438

Aktuelle Beschlüsse des G-BA zur Nutzenbewertung von Arzneimitteln

Fachgebiet	Innere Medizin
Fertigarzneimittel	Kalydeco® Granulat (Wirkstoff: lvacaftor)/ Orphan Drug
Inkrafttreten	4. Juni 2020
Neues Anwendungsgebiet: Zystische Fibrose, Patienten ab 6 Monaten bis < 12 Monate	Laut arzneimittelrechtlicher Zulassung vom 9. Dezember 2019: Zur Behandlung von Säuglingen ab 6 Monaten, Kleinkindern und Kindern mit einem Körpergewicht zwischen 5 kg und weniger als 25 kg mit zystischer Fibrose (CF, Mukoviszidose), die eine der folgenden Gating-Mutationen (Klasse III) im CFTR-Gen aufweisen: G551D, G1244E, G1349D, G178R, G551S, S1251N, S1255P, S549N oder S549R.
Ausmaß Zusatznutzen	Anhaltspunkt für einen nicht quantifizierbaren Zusatznutzen.

Die gesamte Anlage XII mit allen Beschlüssen zur Nutzenbewertung und die dazugehörigen Tragenden Gründe stehen auf den Seiten des G-BA unter www.g-ba.de
>> Bewertungsverfahren >> Nutzenbewertung nach § 35a SGB V zur Verfügung.

TIPP: Die Kassenärztliche Bundesvereinigung hat eine alphabetische Übersicht aller bewerteten Wirkstoffe und Informationen zu Praxisbesonderheiten bei Wirtschaftlichkeitsprüfungen erstellt. Die Verlinkungen sind unter www.kvsa.de >> Praxis >> Verordnungsmanagement >> Arzneimittel >> Frühe Nutzenbewertung eingestellt.

Arzneimittel

Ansprechpartnerinnen:

Dr. Maria-Tatjana Kunze,
Tel. 0391 627-6437
Josefine Müller,
Tel. 0391 627-6439
Heike Drünkler,
Tel. 0391 627-7438

Neue Festbeträge für Arzneimittel ab 1. Juli 2020

Der Spitzenverband Bund der Krankenkassen (GKV-Spitzenverband) hat bereits bestehende Arzneimittel-Festbeträge für verschreibungspflichtige Arzneimittel überprüft und beschlossen, diese für die folgenden Festbetragsgruppen anzupassen:

Antianämika, andere

- Darbepoetin, Erythropoetin, PEG-Erythropoetin

HMG-CoA-Reduktasehemmer

- Atorvastatin, Fluvastatin, Lovastatin, Pitavastatin, Pravastatin, Rosuvastatin, Simvastatin

Prostaglandin-Analoga

- Bimatoprost, Latanoprost, Tafluprost, Travoprost

Protonenpumpenhemmer

- Dexlansoprazol, Esomeprazol, Lansoprazol, Omeprazol, Pantoprazol, Rabeprazol

Kombinationen von ACE-Hemmern mit Calciumkanalblockern

- Delapril + Manidipin, Enalapril + Lercanidipin, Enalapril + Nitrendipin, Perindopril + Amlodipin, Ramipril + Amlodipin, Ramipril + Felodipin, Trandolapril + Verapamil

Die aktuellen Beschlüsse können auf der Homepage des GKV-Spitzenverbandes unter www.gkv-spitzenverband.de >> Krankenversicherung >> Arzneimittel >> Arzneimittel-Festbeträge eingesehen werden.

Der auf den Internetseiten der KVSA veröffentlichte Infoletter 4/2014 „Festbeträge und Festbetragsdifferenzen – ein Dauerbrenner“ vom 26. Juni 2014 wurde erneut aktualisiert. Er enthält zusätzlich erläuternde Hintergrundinformationen zum Thema Festbetragsdifferenzen.

Hinweis: Die Zuordnung eines Arzneimittels zu einer Festbetragsgruppe erlaubt keine Aussage über die Verordnungsfähigkeit des Arzneimittels zulasten der gesetzlichen Krankenversicherung. Dafür sind die Regelungen der Arzneimittel-Richtlinie des Gemeinsamen Bundesausschusses und deren Anlagen zu beachten.

Neue Online-Fortbildungen zur rationalen Antibiotikatherapie von akuten Atemwegsinfekten

Die Kassenärztliche Bundesvereinigung (KBV) bietet neue Fortbildungen im Online-Fortbildungsportal an.

Neue KBV-Fortbildungen: Rationale Antibiotikatherapie von akuten Atemwegsinfekten

Im Mittelpunkt der drei Fortbildungen steht die rationale Antibiotikatherapie von oberen und unteren Atemwegsinfektionen und die zielgerichtete Arzt-Patienten-Kommunikation bei der Verordnung von Antibiotika. Die Fortbildungen wurden 2017 im Rahmen des Projektes „RESISTenzvermeidung durch adäquaten Antibiotikaeinsatz bei akuten Atemwegsinfektionen“ entwickelt und steht nun allen vertragsärztlich tätigen Ärzten zur Verfügung.

Arzneimittel

Erst Selbststudium, dann Punkte sammeln

Die Fortbildungen sind jeweils mit drei CME-Punkten zertifiziert, die Teilnahme auf dem Online-Fortbildungsportal der KBV ist kostenfrei. Voraussetzung für die Teilnahme an der Fortbildung ist die Registrierung mit der lebenslangen Arztnummer. Auf Wunsch werden die Punkte elektronisch an die zuständige Ärztekammer übertragen und dem Fortbildungskonto gutgeschrieben.

Zugang zum Fortbildungsportal

Das Fortbildungsportal ist im „Sicheren Netz der KVen“ verfügbar. Für den Zugang werden persönliche Zugangsdaten sowie eine entsprechende Anbindung vorausgesetzt. Die Zugangsdaten sind mit den persönlichen Zugangsdaten für KVSA-online identisch. Der Zugang kann sowohl über KV-SafeNet* als auch über KV-FlexNet mit Yubikey erfolgen.

Für eine individuelle Beratung zu den Anbindungsvarianten KV-SafeNet* und KV-FlexNet sowie zu den verfügbaren Anwendungen steht der IT-Service (Telefon 0391 627 7000, E-Mail it-service@kvs.de) gern zur Verfügung.

Quelle: KBV

Ansprechpartnerinnen:

Dr. Maria-Tatjana Kunze,
Tel. 0391 627-6437
Josefine Müller,
Tel. 0391 627-6439
Heike Drückler,
Tel. 0391 627-7438

Hinweise auf Patienten mit Verdacht auf einen Arzneimittelmisbrauch

Ansprechpartnerin:

Anke Rößler
Tel. 0391 627-6448

Folgende Meldungen eines möglichen Arzneimittelmisbrauchs liegen uns aktuell vor:

Fall 1 (Region Landkreis Börde/ Landkreis Harz)

Bei einem 25-jährigen Patienten, wohnhaft in Dessau-Roßlau/OT Dessau und versichert bei der AOK PLUS, besteht der Verdacht auf einen Arzneimittelmisbrauch von **Lorazepam-haltigen Arzneimitteln**.

Der Patient leide seit seinem 18. Lebensjahr an Panikattacken und Panikstörungen. Zuvor sei er bis zur Durchführung einer Entzugsbehandlung drogenabhängig gewesen. Die behandelnde Ärztin hätte gegenüber dem Patienten den Verdacht eines fortbestehenden Arzneimittelmisbrauchs geäußert und ihm eine Überweisung zu einem Psychiater ausgestellt. Den Wiedervorstellungstermin in der meldenden Arztpraxis habe der Patient nicht wahrgenommen. Laut Rücksprache mit dem behandelnden Neurologen des Patienten werde dieser in kurzen Abständen in verschiedenen Arztpraxen vorstellig, um das o.a. Arzneimittel verordnet zu bekommen.

Fall 2 (Region Stadt Magdeburg / Salzlandkreis)

Bei einem 40-jährigen Patienten, wohnhaft in Magdeburg und versichert bei der AOK Sachsen-Anhalt, besteht der Verdacht auf einen Arzneimittelmisbrauch von **Tianeptin-haltigen Arzneimitteln**.

Der Patient habe sich mit Kopfschmerzen in der Vertretungssprechstunde der meldenden Arztpraxis vorgestellt. Vier Tage später sei er erneut mit dem Wunsch

* Disclaimer: Bitte beachten Sie, dass KV-SafeNet nicht mit der Firma SafeNet, Inc., USA, in firmenmäßiger oder vertraglicher Verbindung steht.

Arzneimittel / Impfen

Ansprechpartnerin:

Anke Rößler

Tel. 0391 627-6448

auf Verordnung des o.a. Arzneimittels in der Praxis vorstellig geworden und habe angegeben, das Rezept verloren zu haben. Laut Rücksprache der Arztpraxis mit der Apotheke sei das angeblich verloren gegangene Rezept eingelöst und beliefert worden. Der Patient löse in der Apotheke immer wieder von verschiedenen Arztpraxen ausgestellte Rezepte ein, auf denen das o.g. Arzneimittel verordnet wurde.

Fall 3 (Region Stadt Halle)

Bei einem 42-jährigen Patienten, wohnhaft in Zittau (Sachsen) und versichert bei der DAK-Gesundheit, besteht der Verdacht auf einen Arzneimittelmissbrauch von Tramadol- und Pregabalin-haltigen Arzneimitteln.

Der Patient leide an Epilepsie und an chronischen Schmerzen nach einer Darm-OP. Er habe sich während des Urlaubs der meldenden Arztpraxis in mehreren Vertretungspraxen vorgestellt, um das o.g. Arzneimittel verordnet zu bekommen.

Fall 4 (Region Landkreis Jerichower Land / Stadt Magdeburg)

Bei einer 50-jährigen Patientin, wohnhaft in Biederitz und versichert bei der Kaufmännischen Krankenkasse, besteht der Verdacht eines Arzneimittelmissbrauchs von **Zolpidem-haltigen Arzneimitteln**.

Auf diese Patientin, die angibt, Schlafstörungen zu haben, wurde bereits 2018 und 2019 hingewiesen. Aktuell liegt die Meldung einer weiteren Arztpraxis vor. Die Patientin habe in der Apotheke ein gefälschtes Rezept vorgelegt.

Allgemeine Hinweise:

Sollten sich Patienten vorstellen, bei denen sich der Verdacht auf einen Arzneimittelmissbrauch ergibt, bitten wir um Mitteilung. Dafür steht ein Meldebogen zur Verfügung. Für den Umgang mit arzneimittelabhängigen Patienten hat die KVSA einen Stufenplan erstellt.

Meldebogen und Stufenplan können telefonisch oder online unter www.kvsa.de >> Verordnungsmanagement >> Arzneimittel >> Verdachtsfälle Arzneimittelmissbrauch abgefordert werden.

Ansprechpartnerinnen:

Dr. Maria-Tatjana Kunze,

Tel. 0391 627-6437

Josefine Müller,

Tel. 0391 627-6439

Heike Drünkler,

Tel. 0391 627-7438

Änderung der Schutzimpfungs-Richtlinie – Umsetzung der STIKO-Empfehlung zur Impfung gegen Masern, Mumps, Röteln oder Varizellen aufgrund beruflicher Indikation

Der Gemeinsame Bundesausschuss (G-BA) hat die Schutzimpfungs-Richtlinie (SI-RL) geändert. Mit der Änderung wurden die Empfehlungen der Ständigen Impfkommission (STIKO) zur Impfung gegen Masern, Mumps, Röteln oder Varizellen aufgrund beruflicher Indikationen umgesetzt (Epidemiologisches Bulletin 2/ 2020). Die sachsen-anhaltische Impfvereinbarung* wurde entsprechend angepasst.

Impfen

Die Angaben zur beruflich bedingten Masernimpfung in der SI-RL entsprechen nun auch den Vorgaben des Masernschutzgesetzes, das am 1. März 2020 in Kraft getreten ist. Eine beruflich indizierte Impfung gegen Masern erfolgt zweimalig bei ungeimpften Personen. Bei bereits einmal geimpften Personen ist eine weitere Impfung erforderlich.

Umsetzung der STIKO-Empfehlungen mit Abweichungen

Bei der Umsetzung der STIKO-Empfehlungen für die beruflich indizierten Masern-, Mumps-, Röteln- oder Varizellen-Impfungen in die SI-RL ist der G-BA teilweise von den STIKO-Empfehlungen abgewichen. Diese Unterschiede sind zu beachten, denn für die Feststellung, ob eine Impfung Leistung der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) ist, ist die SI-RL des G-BA heranzuziehen.

- Entgegen der Entscheidung der STIKO, die Empfehlungen zu den beruflich bedingten Impfungen gegen Masern, Mumps und Röteln zu einer MMR-Empfehlung zusammenzufassen, werden diese in der SI-RL weiterhin einzeln abgebildet.
- Eine weitere Abweichung erfolgte bei der Auflistung der Bereiche in medizinischen Einrichtungen und Einrichtungen der Pflege, in denen Impfungen gegen Röteln laut STIKO beruflich indiziert sind. Anders als die STIKO beschränkt sich der G-BA in der SI-RL auf die Bereiche der Pädiatrie, der Geburtshilfe und der unmittelbaren Schwangerenbetreuung. Laut G-BA ließen sich den wissenschaftlichen Ausführungen der STIKO keine ausreichenden Hinweise entnehmen, die eine berufliche Impfung aller Mitarbeiter in medizinischen Einrichtungen, Einrichtungen der Pflege, sowie Fach-, Berufs- und Hochschulen gegen Röteln begründen.

Berufliche Impfungen gegen Masern, Mumps, Röteln und Varizellen zulasten der GKV – Übersicht der Anlage 1 der Schutzimpfungs-Richtlinie

Beruflich indizierte Impfungen gegen Masern, Mumps, Röteln und Varizellen können nunmehr nach folgenden Regeln der SI-RL zulasten der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) erfolgen.

Masern

Indikation	Hinweise zur Umsetzung
Berufliche Indikation: Nach 1970 (Hinweis der KVSA: ab 1.1.1971) geborene Personen (einschließlich Auszubildende, PraktikantInnen, Studierende und ehrenamtlich Tätige) in folgenden Tätigkeitsbereichen: <ul style="list-style-type: none"> • Medizinische Einrichtungen** inklusive Einrichtungen sonstiger humanmedizinischer Heilberufe • Tätigkeiten mit Kontakt zu potenziell infektiösem Material • Einrichtungen der Pflege*** • Gemeinschaftseinrichtungen* • Einrichtungen zur gemeinschaftlichen Unterbringung von Asylbewerbern, Ausreisepflichtigen, Flüchtlingen und Spätaussiedlern • Fach-, Berufs- und Hochschulen. 	Insgesamt 2-malige Impfung mit einem MMR-Impfstoff (bei gleichzeitiger Indikation zur Varizellen-Impfung ggf. MMRV-Kombinationsimpfstoff verwenden). Die Anzahl der notwendigen Impfstoffdosen richtet sich nach den bisher dokumentierten Impfungen. Der MMR-Impfstoff kann auch bei bestehender Immunität gegen Mumps oder Röteln eingesetzt werden.

Ansprechpartnerinnen:

Dr. Maria-Tatjana Kunze,
Tel. 0391 627-6437
 Josefine Müller,
Tel. 0391 627-6439
 Heike Drückler,
Tel. 0391 627-7438

Impfen

Mumps

Indikation	Hinweise zur Umsetzung
Berufliche Indikation: Nach 1970 (Hinweis der KVSA: ab 1.1.1971) geborene Personen (einschließlich Auszubildende, PraktikantInnen, Studierende und ehrenamtlich Tätige) in folgenden Tätigkeitsbereichen: <ul style="list-style-type: none"> • Medizinische Einrichtungen** inklusive Einrichtungen sonstiger humanmedizinischer Heilberufe • Tätigkeiten mit Kontakt zu potenziell infektiösem Material • Einrichtungen der Pflege*** • Gemeinschaftseinrichtungen* • Einrichtungen zur gemeinschaftlichen Unterbringung von Asylbewerbern, Ausreisepflichtigen, Flüchtlingen und Spätaussiedlern • Fach-, Berufs- und Hochschulen. 	Insgesamt 2-malige Impfung mit einem MMR-Impfstoff (bei gleichzeitiger Indikation zur Varizellen-Impfung ggf. MMRV-Kombinationsimpfstoff verwenden). Die Anzahl der notwendigen Impfstoffdosen richtet sich nach den bisher dokumentierten Impfungen. Der MMR-Impfstoff kann auch bei bestehender Immunität gegen Masern oder Röteln eingesetzt werden.

Röteln

Indikation	Hinweise zur Umsetzung
Berufliche Indikation: Nach 1970 (Hinweis der KVSA: ab 1.1.1971) geborene Personen (einschließlich Auszubildende, PraktikantInnen, Studierende und ehrenamtlich Tätige) in folgenden Tätigkeitsbereichen: <ul style="list-style-type: none"> • Medizinische Einrichtungen** inklusive Einrichtungen sonstiger humanmedizinischer Heilberufe in der Pädiatrie, der Geburtshilfe und der unmittelbaren Schwangerenbetreuung • Tätigkeiten mit Kontakt zu potenziell infektiösem Material • Einrichtungen der Pflege** in der Pädiatrie, der Geburtshilfe und der unmittelbaren Schwangerenbetreuung • Gemeinschaftseinrichtungen* • Einrichtungen zur gemeinschaftlichen Unterbringung von Asylbewerbern, Ausreisepflichtigen, Flüchtlingen und Spätaussiedlern 	Bei Frauen 2-malige Impfung mit einem MMR-Impfstoff (bei gleichzeitiger Indikation zur Varizellen-Impfung ggf. MMRV-Kombinationsimpfstoff verwenden). Die Anzahl der notwendigen Impfstoffdosen richtet sich nach der Komponente mit den wenigsten dokumentierten Impfungen. Bei Männern reicht eine 1-malige Impfung mit einem MMR-Impfstoff aus (bei gleichzeitiger Indikation zur Varizellen-Impfung ggf. MMRV-Kombinationsimpfstoff verwenden). Der MMR-Impfstoff kann auch bei bestehender Immunität gegen Masern oder Mumps eingesetzt werden.

Varizellen

Indikation	Hinweise zur Umsetzung
Berufliche Indikation: Seronegative Personen (einschließlich Auszubildende, PraktikantInnen, Studierende und ehrenamtlich Tätige) in folgenden Tätigkeitsbereichen: <ul style="list-style-type: none"> • Medizinische Einrichtungen** inklusive Einrichtungen sonstiger humanmedizinischer Heilberufe mit Kontakt zu potenziell infektiösem Material • Einrichtungen der Pflege*** • Gemeinschaftseinrichtungen* • Einrichtungen zur gemeinschaftlichen Unterbringung von Asylbewerbern, Ausreisepflichtigen, Flüchtlingen und Spätaussiedlern. 	Insgesamt 2-malige Impfung (bei gleichzeitiger Indikation zur MMR-Impfung ggf. MMRV-Kombinationsimpfstoff verwenden)

Tabellen und Legende: Auszüge Anlage 1 der SI-RL, modifiziert

Impfen

Legende:

- * **Gemeinschaftseinrichtungen** sind Einrichtungen, in denen überwiegend Säuglinge, Kinder und Jugendliche betreut werden, insbesondere Kinderkrippen, Kindergärten, Kindertagesstätten, Kinderhorte, Schulen oder sonstige Ausbildungseinrichtungen, Heime, Ferienlager und ähnliche Einrichtungen.
- ** **Medizinische Einrichtungen** sind:
 1. Krankenhäuser,
 2. Einrichtungen für ambulantes Operieren,
 3. Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen, in denen eine den Krankenhäusern vergleichbare medizinische Versorgung erfolgt,
 4. Dialyseeinrichtungen,
 5. Tageskliniken,
 6. Entbindungseinrichtungen,
 7. Behandlungs- oder Versorgungseinrichtungen, die mit einer der in den Nummern 1 bis 6 genannten Einrichtungen vergleichbar sind,
 8. Arztpraxen, Zahnarztpraxen,
 9. Praxen sonstiger humanmedizinischer Heilberufe,
 10. Einrichtungen des öffentlichen Gesundheitsdienstes, in denen medizinische Untersuchungen, Präventionsmaßnahmen oder ambulante Behandlungen durchgeführt werden, und
 11. ambulante Pflegedienste, die ambulante Intensivpflege in Einrichtungen, Wohngruppen oder sonstigen gemeinschaftlichen Wohnformen erbringen.
- *** **Einrichtungen der Pflege** sind
 - ambulante Pflegeeinrichtungen (Pflegedienste) gemäß § 71 Absatz 1 SGB XI, d. h. selbständig wirtschaftende Einrichtungen, die unter ständiger Verantwortung einer ausgebildeten Pflegefachkraft Pflegebedürftige in ihrer Wohnung mit Leistungen der häuslichen Pflegehilfe versorgen
 - ambulante Betreuungseinrichtungen gemäß § 71 Absatz 1a SGB XI, d. h. die für Pflegebedürftige dauerhaft pflegerische Betreuungsmaßnahmen und Hilfen bei der Haushaltsführung erbringen (Betreuungsdienste)
 - sowie stationäre Pflegeeinrichtungen (Pflegeheime) gemäß § 71 Absatz 2 SGB XI, d. h. selbständig wirtschaftende Einrichtungen, in denen Pflegebedürftige unter ständiger Verantwortung einer ausgebildeten Pflegefachkraft gepflegt werden, ganztägig (vollstationär) oder tagsüber oder nachts (teilstationär) untergebracht und verpflegt werden können.

Ansprechpartnerinnen:

Dr. Maria-Tatjana Kunze,
Tel. 0391 627-6437
Josefine Müller,
Tel. 0391 627-6439
Heike Drückler,
Tel. 0391 627-7438

Neue Dokumentationziffern für die beruflich indizierte Masernimpfung

In der Anlage 2 der SI-RL (Dokumentationsnummern) wurden den Zeilen „Masern (berufliche bzw. Reiseindikation nach § 11 Absatz 3)^o“ und „Masern, Mumps, Röteln (berufliche bzw. Reiseindikation nach § 11 Absatz 3)“ die Dokumentationziffern 89113 Y bzw. 89301 Y durch die Dokumentationziffern 89113 V und 89113 W sowie 89301 V und 89301 W ersetzt und eine neue Zeile für die Dokumentationziffern für die beruflich bedingte MMR-V-Impfung eingefügt. Diese Änderungen wurden entsprechend in die Anlage der sachsen-anhaltischen Impfvereinbarung* übernommen.

* Vertragspartner der sachsen-anhaltischen Impfvereinbarung: Kassenärztliche Vereinigung Sachsen-Anhalt und gesetzliche Krankenkassen

Impfen

Impfung gegen	ICD-10-GM	Dokumentationsnummer			Vergütung 2020
		erste Dosen eines Impfzyklus bzw. unvollständige Impfserie	letzte Dosis eines Impfzyklus nach Fachinformation oder abgeschlossene Impfung	Auffrischungsimpfung	
Masern (Standardimpfung) [◇] - Kinder ab dem Alter von 11 Monaten - Erwachsene Masern (berufliche bzw. Reiseindikation nach § 11 Absatz 3 SI-RL) [◇]	Z24.4	89113A 89113 89113V	89113B 89113W		7,58 € 7,58 € 7,58 €
◇ zurzeit kein Impfstoff verfügbar					
Masern, Mumps, Röteln (M-M-R) Masern, Mumps, Röteln (M-M-R) (berufliche bzw. Reiseindikation nach § 11 Absatz 3 SI-RL)	Z27.4	89301A 89301V	89301B 89301W		10,79 € 10,79 €
Masern, Mumps, Röteln, Varizellen (M-M-R-V) Masern, Mumps, Röteln, Varizellen (M-M-R-V) (berufliche bzw. Reiseindikation nach § 11 Absatz 3 SI-RL)	Z27.4	89401A 89401V	89401B 89401W		12,21 € 12,21 €

Tabelle: Auszug Anlage 1 der sachsen-anhaltischen Impfvereinbarung, Stand: 15. Mai 2020

Hintergrund – Masernschutzgesetz: Seit dem 1. März 2020 müssen Personen in Gemeinschafts- und Gesundheitseinrichtungen, die ab dem 1.1.1971 geboren wurden, einen ausreichenden Impfschutz oder – ab der Vollendung des ersten Lebensjahres – eine Immunität gegen Masern nachweisen. Ein ausreichender Impfschutz gegen Masern besteht, wenn ab der Vollendung des ersten Lebensjahres mindestens eine Schutzimpfung und ab der Vollendung des zweiten Lebensjahres mindestens zwei Schutzimpfungen gegen Masern bei der betroffenen Person durchgeführt wurden.

Hintergrund – beruflich indizierte Impfungen zulasten der GKV: Versicherte haben Anspruch auf alle beruflich indizierten Impfungen zulasten der GKV gemäß der Schutzimpfungs-Richtlinie des G-BA. Es wird nicht mehr unterschieden, ob die Impfung zulasten der GKV zu erbringen ist oder ob ein Anspruch gegen andere Kostenträger (z.B. Arbeitgeber) besteht (gesetzliche Regelung durch das Terminservice- und Versorgungsgesetz).

Ansprechpartnerinnen:

Dr. Maria-Tatjana Kunze,
Tel. 0391 627-6437
Josefine Müller,
Tel. 0391 627-6439
Heike Drünkler,
Tel. 0391 627-7438

Die Änderungen der Schutzimpfungs-Richtlinie sind mit Wirkung vom 15. Mai 2020 in Kraft getreten.

Der Beschluss und die Tragenden Gründe zum Beschluss sind abrufbar auf der Internetseite des G-BA unter www.g-ba.de >> Richtlinien >> Schutzimpfungs-Richtlinie.

Impfungen für Polizeivollzugsbeamte des Landes Sachsen-Anhalt

Polizeivollzugsbeamte sowie die Beamten des Feuerwehrdienstes des Landes Sachsen-Anhalt, die einen Anspruch auf die Gewährung von Heilfürsorge besitzen, können im Rahmen der Impfvereinbarung Impfleistungen in Anspruch nehmen.

Ansprechpartnerin:

Heike Fürstenau
Tel. 0391 627-6249

Die Vergütung einer Schutzimpfung erfolgt, wie bislang auch, ausschließlich, wenn ein **gültiger Überweisungsschein** vom Polizeiarzt oder Polizeivertragsarzt vorliegt. Ausgenommen sind Schutzimpfungen gegen Tetanus und Tollwut im Verletzungsfall.

Praxiseröffnungen

Nicole Knauf, FÄ für Innere Medizin (hausärztlich), angestellte Ärztin in der Nebenbetriebsstätte MVZ Bergmannstrost GmbH, Unstrutstr. 1, 06122 Halle, Tel. 0345 8045248
seit 01.06.2020

Dr. med. Jean Fongang, FA für Innere Medizin (hausärztlich), angestellter Arzt im MVZ für Allgemeinmedizin, Stadtseeallee 27, 39576 Stendal, Tel. 03931 314808
seit 01.06.2020

Dr. med. Nadia Anastasiou, FÄ für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, angestellte Ärztin im Asklepios MVZ Sachsen-Anhalt GmbH, Naumburger Str. 74-76, 06667 Weißenfels, Tel. 03443 401540
seit 08.05.2020

Ioana Agafitei, FÄ für Innere Medizin (hausärztlich), angestellte Ärztin in der Nebenbetriebsstätte von Antje Weichard, FÄ für Allgemeinmedizin,

Klinggraben 7a, 39340 Haldensleben, Tel. 03904 7108957
seit 25.05.2020

Christin Siermann, FÄ für Allgemeinmedizin, angestellte Ärztin in der Nebenbetriebsstätte MVZ des Städtischen Klinikums Dessau gGmbH, Franzstr. 85, 06842 Dessau-Roßlau/OT Dessau, Tel. 0340 5013700
seit 22.05.2020

Dr. med. Stephanie Smid, FÄ für Innere Medizin (hausärztlich), angestellte Ärztin bei Dr. med. Franziska Zimmermann, FÄ für Allgemeinmedizin, Alt Salbke 96, 39122 Magdeburg, Tel. 0391 8380852
seit 01.06.2020

Dr. med. Thomas Schwaiger, FA für Psychiatrie und Psychotherapie/ Psychotherapeutisch tätiger Arzt, Berufsausübungsgemeinschaft mit Dipl.-Psych. Kerstin Schwaiger, Psychologische Psychotherapeutin,

Halberstädter Str. 14, 39365 Harbke, Tel. 03940 6319958
seit 01.06.2020

Reuiss Agaiby, FA für Allgemeinmedizin, angestellter Arzt im MVZ Nordharz GmbH, Hinter den Gärten 9, 38835 Osterwieck/OT Zilly, Tel. 039458 65222
seit 01.05.2020






Kiril Genov, FA für Allgemeinmedizin/FA für Innere Medizin, angestellter Arzt im MVZ Nordharz GmbH, Hinter den Gärten 9, 38835 Osterwieck/OT Zilly, Tel. 039458 65222
seit 01.05.2020

Ali Alatawna, FA für Augenheilkunde, angestellter Arzt in der Nebenbetriebsstätte MVZ Dreiländereck GmbH, II, Grochlitzer Str. 55, 06618 Naumburg, Tel. 03445 7115115
seit 21.05.2020

Ihr zuverlässiger Rundum-Dienstleister für KV-Dienste !

 **ASTRID PRANTL**
ARZTEVERMITTLUNG

www.ap-aerztevermittlung.de

 **Unter den Linden 10 • 10117 Berlin**
 **030. 863 229 390**
 **030. 863 229 399**
 **0171. 76 22 220**
 **kontakt@ap-aerztevermittlung.de**



KV-Dienst-Vertreter werden !

- Verdienstmöglichkeit auf Honorarbasis
- individuelle Einsatzorte und -zeiten
- Full-Service bei der gesamten Organisation

KV-Dienste vertreten lassen !

- Honorärärzte mit deutscher Approbation
- nur haftpflichtversicherte Vertreter
- komplette Dienstkoordination

Hier können Sie
unsere Kontaktdaten
scannen und speichern:



Prüfungsausschuss für Medizinische Fachangestellte

Interessenten für die Mitarbeit im Prüfungsausschuss für die Berufsausbildung der Medizinischen Fachangestellten gesucht

Die Ärztekammer Sachsen-Anhalt ist zuständig für die Ausbildung der Medizinischen Fachangestellten und nimmt beispielsweise Informations-, Beratungs-, Aufsichts- und Prüfungsfunktionen wahr.

Für die Durchführung der praktischen Abschlussprüfungen der Medizinischen Fachangestellten werden Prüfungsausschüsse, die je Ausschuss aus mindestens drei Prüfern bestehen, aufgestellt. Der Ausschuss setzt sich aus folgenden Mitgliedern zusammen:

- einem Arzt als Beauftragter der Arbeitgeber

- einer Arzthelferin oder einer Medizinischen Fachangestellten als Beauftragte
- einem Lehrer einer Berufsbildenden Schule.

Halbjährlich finden die praktischen Abschlussprüfungen – im Januar und Juni – in den Prüfungsräumen der Ärztekammer Sachsen-Anhalt in Magdeburg statt. In zwei Räumen, die als „Miniarztpraxen“ eingerichtet wurden, kann unter realistischen Bedingungen praxisnah geprüft werden.

Die Tätigkeit im Prüfungsausschuss ist ehrenamtlich. Für bare Auslagen und Zeitversäumnis wird, soweit eine Entschädigung von anderer Seite nicht gewährt wird, eine angemessene Entschädigung gezahlt, deren Höhe von der

Ärztekammer mit Genehmigung der obersten Landesbehörde festgesetzt ist.

Für die Abnahme der praktischen Abschlussprüfungen werden Interessenten aus dem medizinischen Bereich (Medizinische Fachangestellte, Arzthelferinnen, Krankenschwestern) gesucht, wünschenswert wären Erfahrungen in der Ausbildung der Medizinischen Fachangestellten.

Bei Interesse können Sie sich gern an Kerstin Uterwedde und Nicolle Ebert, Mitarbeiterinnen des Referates MFA der Ärztekammer Sachsen-Anhalt, wenden. Telefonisch sind sie unter 0391 6054-7900 bzw. 0391 6054-7920 oder per Mail mfa@aeksa.de erreichbar.

■ Ärztekammer Sachsen-Anhalt

medatix 

**KRISEN
ERPROBT**



© rawpixel.com | Freepik.com

Digitale Helfer durch die Krise

Online-Terminbuchungen gepaart mit Videosprechstunden und einer modernen Praxissoftware: Garanten einer digitalen und mobilen Praxis. In Zeiten der Krise haben wir ein Angebotspaket für Sie geschnürt, das mit zahlreichen Funktionen Ärzte auch außerhalb ihrer Praxisumgebung optimal unterstützt. Dazu zählen unter anderem: Basisversion Praxissoftware medatixx, mobiler Datenzugriff, Terminplaner und Online-Terminbuchung x.webtermin. Ebenso beinhaltet das Paket eine **dauerhafte Ersparnis von 35,00 € pro Monat, denn der Angebotspreis beträgt 119,90 €* statt 154,90 €.**

Zusätzlich erhalten Sie unsere „Corona-Aktion“, mit der Sie die Videosprechstunde x.onvid powered by Patientus kostenfrei bis Ende November 2020 nutzen können.

Näheres zum „**krisenerprobt**“-Angebot finden Sie unter

krisenerprobt.medatixx.de

Wir gratulieren



...zum 89. Geburtstag

SR Dr. med. Peter Schmidt
aus Lutherstadt Wittenberg,
am 19. Juli 2020

...zum 88. Geburtstag

PD Dr. med. Sibylle Kleine
aus Magdeburg, am 25. Juli 2020
Dipl.-Psych. Marianne Giesel
aus Bitterfeld-Wolfen/OT Bitterfeld,
am 5. August 2020

...zum 87. Geburtstag

Prof. Dr. med. Udo Mey
aus Magdeburg, am 16. Juli 2020
MR Dr. med. Jürgen Kowalik
aus Merseburg, am 22. Juli 2020

...zum 86. Geburtstag

Dr. med. Barbara Kittel
aus Weißenfels, am 22. Juli 2020
Dr. sc. med. Konstantin Kuminek
aus Bad Bibra, am 24. Juli 2020
Dr. med. Arnold Dittrich
aus Dessau, am 3. August 2020

...zum 85. Geburtstag

SR Dr. med. Christa Piatek
aus Wolmirstedt, am 15. Juli 2020
MR Prof. Dr. med. habil. Eberhard Winkelvoss aus Magdeburg,
am 22. Juli 2020
Dr. med. Reimar Mehlhorn
aus Bernburg, am 1. August 2020
Dr. med. Dieter Friedrich
aus Zerbst, am 4. August 2020

...zum 84. Geburtstag

Dr. med. Heinz Joppe
aus Brandenburg, am 20. Juli 2020
Dr. med. Johanna Maxdorf
aus Wolfen, am 8. August 2020

...zum 83. Geburtstag

SR Dr. med. Elisabeth Ladwig
aus Burg, am 18. Juli 2020
SR Dr. med. Renate Kreuter
aus Halle, am 20. Juli 2020
MR Dr. med. Gerlinde Schwenk
aus Staßfurt, am 25. Juli 2020
Dr. med. Susanne Holotiuk
aus Raguhn, am 27. Juli 2020
Dr. med. Ursula Platzer
aus Dessau, am 29. Juli 2020
SR Jürgen Kliebsch aus Magdeburg,
am 6. August 2020

...zum 82. Geburtstag

Dr. med. Gerda Scharfe
aus Dessau, am 21. Juli 2020
Dipl.-Med. Rainer Hoell
aus Bernburg, am 11. August 2020

...zum 81. Geburtstag

Dr. med. Uta Reich
aus Zerbst, am 18. Juli 2020
Doz. Dr. med. habil. Werner Schneider aus Halle, am 18. Juli 2020
SR Beate Dorschner
aus Welbsleben, am 20. Juli 2020
Dietlinde Gebhardt aus Dessau,
am 20. Juli 2020
Dr. phil. / Oxford Marga Kreckel
aus Halle, am 20. Juli 2020
SR Dr. med. Doris Kliebsch

aus Magdeburg, am 2. August 2020
Dr. med. Volker Siebenwirth
aus Magdeburg, am 6. August 2020
Dr. med. Klaus-Dieter Schwabe
aus Magdeburg, am 11. August 2020
MR Dr. med. Arno Goczlik
aus Querfurt, am 13. August 2020
Dr. med. Günter Böhme
aus Wernigerode, am 14. August 2020
SR Dr. med. Edda Willgerodt
aus Magdeburg, am 14. August 2020

...zum 80. Geburtstag

Dr. med. Michael Wollmann
aus Halle, am 17. Juli 2020
Dipl.-Med. Emmi Winkler
aus Schönebeck, am 20. Juli 2020
Hartmut Neiß aus Halle,
am 21. Juli 2020
Dr. med. Brigitte Seige
aus Lieskau, am 21. Juli 2020
SR Dr. med. Gerrit-Michael Ramser
aus Burg, am 24. Juli 2020
SR Dr. med. Karola Huckstorf
aus Magdeburg, am 25. Juli 2020
MR Dr. med. Christian Wanka
aus Halle, am 4. August 2020
MR Dr. med. Joachim Moritz aus Bad
Schmiedeberg, am 5. August 2020
SR Dr. med. Hans-Jürgen Nisch
aus Havelberg, am 8. August 2020
Dr. med. Jürgen Beese
aus Wernigerode, am 10. August 2020
Prof. Dr. med. Jan Tomasz Zierski
aus Stahnsdorf, am 10. August 2020

...zum 75. Geburtstag

Helga Fiedler aus Halberstadt,
am 15. Juli 2020
Dipl.-Med. Gunther Ruppelt
aus Halle, am 19. Juli 2020

Dr. med. habil. Lutz Tischendorf
aus Halle, am 29. Juli 2020
MR Dr. med. Michael Schumacher
aus Barleben, am 2. August 2020
Dr. med. Bernd Weck aus Dessau,
am 6. August 2020
MR Dipl.-Med. Martin Mosch
aus Jessen/OT Holzdorf,
am 13. August 2020

...zum 70. Geburtstag

Dipl.-Med. Ursula Jäckel aus Genthin,
am 15. Juli 2020
Dr. med. Jutta Henneberg
aus Niederndodeleben, am 26. Juli 2020
Dr. med. Gerhard Junge
aus Weddersleben, am 28. Juli 2020
Dr. med. Wolfgang Langer
aus Halle, am 5. August 2020
Dipl.-Med. Christa Gläß
aus Magdeburg, am 8. August 2020
Dr. med. Roswitha Günther
aus Magdeburg, am 10. August 2020
Dipl.-Med. Barbara Wöllner
aus Zehrental/OT Lindenberg,
am 13. August 2020

...zum 65. Geburtstag

Dipl.-Med. Brigitte Schulze
aus Dessau-Roßlau/OT Dessau,
am 15. Juli 2020
Dipl.-Med. Dietmar Giese
aus Quedlinburg, am 16. Juli 2020
Dr. med. Claudia Prokop
aus Köthen, am 16. Juli 2020

Dipl.-Med. Ulrike Müller
aus Salzwedel, am 18. Juli 2020
Dr. med. Jutta Kurch
aus Sülzetal/OT Altenweddingen,
am 20. Juli 2020
Dipl.-Med. Christine Lux
aus Zerbst, am 31. Juli 2020
Dipl.-Med. Elisabeth Bertram
aus Halle, am 1. August 2020
Dott./Dr. Herbert Wördehoff
aus Magdeburg, am 1. August 2020
Dipl.-Psych. Lidia Liput
aus Zerbst, am 3. August 2020
Dipl.-Med. Bernd Fischer
aus Sandersdorf/OT Ramsin,
am 11. August 2020

...zum 60. Geburtstag

Dr. med. Hans Christoph Hainich
aus Halberstadt, am 23. Juli 2020
Dipl.-Psych. Annette Lemme
aus Klötze, am 23. Juli 2020
Dr. med. Wolfgang März
aus Wernigerode, am 26. Juli 2020
Dipl.-Med. Gerd Rettig
aus Quedlinburg, am 29. Juli 2020
Dr. phil. Carmen Beilfuß
aus Magdeburg, am 30. Juli 2020
Dipl.-Med. Anette Gartner
aus Merseburg, am 2. August 2020
Dipl.-Med. Ute Moritz
aus Coswig/OT Jeber-Bergfrieden,
am 5. August 2020
Dipl.-Med. Evelyn Friebe
aus Magdeburg, am 10. August 2020
Dipl.-Med. Thomas Pohl
aus Halle, am 14. August 2020

...zum 50. Geburtstag

André Degner aus Weißenfels,
am 16. Juli 2020
Dr. med. Cornelia Ebert
aus Halle, am 16. Juli 2020
Dipl.-Soz.-Päd. Daniela Garcia-Greno
aus Quedlinburg, am 22. Juli 2020
Claudia Födisch-Litwinenko
aus Halle, am 24. Juli 2020
M.A. Kerstin Anett Wohlrath
aus Staßfurt, am 25. Juli 2020
Dr. med. Peter Saile
aus Dessau-Roßlau/OT Dessau,
am 29. Juli 2020
Jürgen Genendsch aus Quedlinburg,
am 8. August 2020
Sibylle Irmer aus Dessau-Roßlau/
OT Roßlau, am 9. August 2020
Lars Daume
aus Halle, am 10. August 2020
Dr. med. Frank Plumeyer
aus Magdeburg, am 10. August 2020
Dipl.-Psych. Peter Mehrwald
aus Schönebeck, am 11. August 2020
Dr. med. Uta Wiegeleben
aus Halle, am 11. August 2020
Dr. med. Sven Rönnebeck
aus Gröningen, am 12. August 2020
Dr. med. Beatrice Ludwig-Kraus
aus Halle, am 14. August 2020
M.A. Katrin Semmelroth
aus Weißenfels, am 14. August 2020



Beschlüsse des Zulassungsausschusses

Altmarkkreis Salzwedel

Dr. med. Roberto Müller, Facharzt für Gynäkologie und Geburtshilfe, Chefarzt der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe an der Altmark-Klinikum gGmbH, Krankenhaus Salzwedel, wird ermächtigt

- für die Planung der Geburtsleitung durch den betreuenden Arzt der Entbindungsklinik gemäß der Mutterschaftsrichtlinien nach der Nummer 01780 EBM
- zur Durchführung von Leistungen im Rahmen der pränatalen Diagnostik nach den EBM-Nummern 01773, 01775 und 01781 sowie in diesem Zusammenhang die Nummern 01320, 01602 und 01436 des EBM sowie die Berechtigung zur Überweisung zur pathologischen Diagnostik im Zusammenhang mit der GOP 01781
- zur Durchführung der weiterführenden sonographischen Diagnostik des fetalen kardiovaskulären Systems gemäß der Nummern 01774 des EBM

auf Überweisung von niedergelassenen Gynäkologen

- zur Durchführung von Leistungen auf dem Gebiet der Urogynäkologie nach den Nummern 33044 und 08310 EBM sowie in diesem Zusammenhang die Nummern 01320, 01436 und 01602 des EBM

auf Überweisung von niedergelassenen Gynäkologen und Urologen

Es wird keine Berechtigung erteilt, Überweisungen oder Verordnungen auszustellen. Befristet vom 01.04.2020 bis zum 31.03.2022. Davon ausgenommen sind Leistungen, die auf der Grundlage des § 115 a SGB V erbracht werden können.

Burgenlandkreis

Dr. med. Bekele Mekonnen, Facharzt für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde/Spezielle Hals-Nasen-Ohren-Chirurgie, Chefarzt der HNO-Abteilung am

Georgius-Agricola-Klinikum Zeitz, wird ermächtigt

- zur Durchführung von ambulanten Tumoroperationen mit plastischen Rekonstruktionen
- zur Durchführung von ambulanten minimalinvasiven Nasennebenhöhlenoperationen
- zur Durchführung von ambulanten mikrochirurgischen Ohr-Operationen
- zur Durchführung von ambulanten plastischen Operationen im Kopf-Hals-Bereich
- zur Durchführung von laserchirurgischen Operationen im Kopf-Hals-Bereich
- zur postoperativen ambulanten Nachsorge von Tumorpatienten
- zur Diagnostik von Patienten mit problematischen Tumorerkrankungen auf dem Gebiet der HNO-Heilkunde als Konsiliaruntersuchung
- zur Diagnostik von Patienten mit problematischen Erkrankungen im Kopf- und Halsbereich als Konsiliaruntersuchung

auf Überweisung von niedergelassenen HNO-Ärzten, Mund-Kiefer-Gesichtschirurgen, ermächtigten und niedergelassenen Strahlentherapeuten und onkologisch verantwortlichen Ärzten sowie niedergelassenen Zahnärzten im direkten Zugang sowie auf Überweisung der Bundeswehr (Truppenärzte des Sanitätszentrums Weißenfels) Befristet vom 01.04.2020 bis zum 31.03.2022.

Dr. med. Jörg Haberkorn, Facharzt für Anästhesie und Intensivmedizin, Chefarzt der Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin, Georgius-Agricola-Klinikum Zeitz, wird ermächtigt

- zur Durchführung ambulanter Narkosen bei zahnärztlichen Eingriffen im direkten Zugang
- zur Durchführung ambulanter Narkosen auf dem Gebiet der Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie im Georgius-Agricola-Klinikum Zeitz

auf Überweisung des niedergelassenen Mund-Kiefer-Gesichtschirurgen Dr. Aleyt

- zur Durchführung ambulanter Narkosen

auf Überweisung des niedergelassenen Urologen Herrn Dr. Melzer, jedoch nicht bezogen auf dessen Belegarzt-tätigkeit

Im Zusammenhang mit der Ermächtigung wird keine Berechtigung erteilt, Überweisungen oder Verordnungen zu tätigen. Befristet vom 01.04.2020 bis zum 31.03.2022. Davon ausgenommen sind Leistungen, die auf der Grundlage des § 115 a SGB V erbracht werden können.

Stadt Halle

Christine Kunz, Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe am Krankenhaus St. Elisabeth und St. Barbara (Saale) GmbH, wird ermächtigt

- zur Durchführung einer urogynäkologischen Sprechstunde für Patienten mit folgenden Diagnosen gemäß ICD-10: N81.0-N81.9, N82.0-N82.9, N76.0-N76.6, T81.0, T81.4, T83.4, N99.8, R39.1, N39.0, N39.3, R32, N39.40-N.39.48, N99.3 und N39.42

auf Überweisung von niedergelassenen Gynäkologen und Urologen

Es wird die Berechtigung erteilt, im Rahmen des Ermächtigungsumfanges erforderliche Überweisungen und Verordnungen zu tätigen. Befristet vom 01.04.2020 bis zum 31.03.2022. Davon ausgenommen sind Leistungen, die auf der Grundlage des § 115 a SGB V erbracht werden können.

Dr. med. Sven Seeger, Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Chefarzt des Bereiches Geburtshilfe am Krankenhaus St. Elisabeth und St. Barbara wird ermächtigt

- für die Planung der Geburtsleitung durch den betreuenden Arzt der Entbindungsklinik gemäß der Mutter-

schaftsrichtlinien nach der Nummer 01780 EBM
auf Überweisung von niedergelassenen Gynäkologen
Im Zusammenhang mit der Ermächtigung wird keine Berechtigung erteilt, Überweisungen oder Verordnungen zu tätigen. Befristet vom 01.04.2020 bis zum 31.03.2022. Davon ausgenommen sind Leistungen, die auf der Grundlage des § 115 a SGB V erbracht werden können.

Stadt Magdeburg

Annegret Diallo, Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Oberärztin an der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe an der Klinikum Magdeburg gGmbH, wird ermächtigt
- für die Durchführung von Abklärungskolposkopien
auf Überweisung von niedergelassenen Gynäkologen
Es wird die Berechtigung erteilt, erforderliche Überweisungen zur pathologischen Diagnostik zu tätigen. Befristet vom 19.02.2020 bis zum 31.03.2022. Davon ausgenommen sind Leistungen, die auf der Grundlage des § 115 a SGB V erbracht werden können.

Salzlandkreis

Dr. med. Henner Montanus, Facharzt für Innere Medizin/Kardiologie, Ärztlicher Direktor an der Elbe-Saale-Klinik Barby, wird ermächtigt

- zur Durchführung der Leistungen des EBM gemäß der Nummern 13571 Herzschrittmacherkontrolle, 13573 Funktionsanalyse eines implantierten Kardioverters bzw. Defibrillators sowie 13575 Funktionsanalyse eines implantierten Systems zur kardialen Resynchronisationstherapie (CRT-P, CRT-D) für Patienten, welche ihren Wohnsitz in den Verwaltungsgemeinschaften Südliche Börde (Brumby, Förderstedt, Glöthe), Calbe (Saale) Stadt und Elbe-Saale (Barby, Breitenhagen, Glinde, Gnadau, Groß Rosenberg, Lödderitz, Pömmelte, Sachsen-dorf, Tornitz, Wespen, Zuchau) haben
- zur Durchführung von Langzeit-EKG-Untersuchungen sowie von Langzeit-Blutdruck-Messungen für Patienten, die ihren Wohnort in Brumby, Förderstedt, Glöthe, Calbe (Saale), Barby, Breitenhagen, Groß Rosenberg, Lödderitz, Sachsen-dorf, Tornitz, Wespen, Zuchau, Eickendorf, Großmühlingen, Kleinmühlingen und Zens haben

sowie im Zusammenhang mit der Ermächtigung die Leistungen nach den Nummern 01321 und 01602 des EBM auf Überweisung von niedergelassenen Vertragsärzten

Im Zusammenhang mit der Ermächtigung wird keine Berechtigung erteilt, Überweisungen oder Verordnungen zu tätigen. Befristet vom 01.04.2020 bis zum 31.03.2022. Davon ausgenommen sind Leistungen, die auf der Grundlage des § 115 a SGB V erbracht werden können.

Landkreis Wittenberg

Dr. med. Johannes Ehrig, Facharzt für Chirurgie, Facharzt für Viszeralchirurgie, Zusatzbezeichnung Medikamentöse Tumorthherapie, Spezielle Viszeralchirurgie, Oberarzt an der Klinik für Allgemein-, Visceral- und Gefäßchirurgie am Evangelischen Krankenhaus Paul Gerhardt Stift, Lutherstadt Wittenberg, wird ermächtigt
- zur Durchführung der Medikamentösen Tumorthherapie bei Patienten mit Malignomen des Gastrointestinaltraktes, begrenzt auf 100 Fälle je Quartal

auf Überweisung von niedergelassenen Allgemeinmedizinern, Internisten, Chirurgen und Gynäkologen
Es wird die Berechtigung erteilt, zu Internisten, Chirurgen, Radiologen, Nuklearmedizinern, Strahlentherapeuten, HNO-Ärzten, Dermatologen, Urologen, Gynäkologen und zur labormedizinischen Diagnostik zu überweisen sowie die im Rahmen der erteilten Ermächtigung entsprechend notwendige Verordnungen zu tätigen. Befristet vom 01.04.2020 bis zum 31.03.2022. Davon ausgenommen sind Leistungen, die auf der Grundlage des § 115 a SGB V erbracht werden können.



OPERATIONSZENTRUM FÜR ÄRZTE

Sudenburger Operationszentrum GmbH & Co. KG

- vier OP-Säle für chirurgische Eingriffe in versch. Fachrichtungen zu mieten
- kompetentes Fachpersonal bietet professionelle Assistenz
- Instrumente-Sterilisierung nach (KRINKO/BfArM)

Besuchen Sie uns auf soz-md.de und bei 



Bahrendorfer Straße 19
39112 Magdeburg
Tel.: 0391 - 538 541 0
Fax: 0391 - 538 541 99

info@soz-md.de
www.soz-md.de

Regional

12. September 2020 Magdeburg

14. Impftag Sachsen-Anhalt
Information: RG Gesellschaft für Information und Organisation, Würmstr. 55, 82166 Gräfelfing, Tel. 089 89899480
E-Mail: stegmiller@rg-web.de
<http://rg-web.de>

24. bis 27. September 2020 Halle/Saale

DEGUM-Sonographie-Kurse – Aufbaukurs: Abdomen und Retroperitoneum, Schilddrüse, Thorax für Allgemeinmediziner, Internisten, Chirurgen, Radiologen, Anästhesiologen u.a. Fachrichtungen
Information: Ultraschall-Akademie der DEGUM GmbH, Heidereuterstr. 13a, 13597 Berlin, Tel. 030 2021 4045-0, Fax 030 2021 4045-9
E-Mail: office@ultraschall-akademie.de

25. bis 27. September 2020 Wernigerode

Kurse der Doppler- und Duplexsonographie:
Interdisziplinärer Grundkurs
Information: CA Dr. Tom Schilling, Zentrum für Innere Medizin und Gefäßzentrum Harz/Klinikum Wernigerode, Ilsenburger Straße 15, 38855 Wernigerode, Tel. 03943 611595, Fax 03943 611596
E-Mail: info@vasosono.de

22. Oktober 2020 Wernigerode

Onkologischer Arbeitskreis (hausärztlicher Qualitätszirkel der KVSA): post ESMO und DGHO und Fallvorstellungen: Aktuelle Fälle
Information: CA Dr. med. Wolfgang März, Harzklinikum Dorothea Christiane Erxleben, Zentrum für

Innere Medizin, Klinik II, Ilsenburger Straße 15, 38855 Wernigerode, Tel. 03943 611261, Fax 03943 611292
E-Mail: wolfgang.maerz@harzklinikum.com

13. November 2020 Magdeburg

5. Ethiktag der Universitätsmedizin Magdeburg
„Alles hat seine Zeit“ – Bedeutung des Faktors Zeit im klinischen Alltag
Information: Klinisches Ethikkomitee (KEK), Prof. Dr. Eva Brinkschulte, Anna Urbach, Universitätsmedizin Magdeburg, Leipziger Str. 44, 39120 Magdeburg, Tel. 0391 6724340
E-Mail: anna.urbach@med.ovgu.de
www.get.ovgu.de

Überregional

1. September 2020 Berlin

Workshop: Arbeitsschutz in der Praxis
Information: Ärztekammer Berlin, Friedrichstr. 16, 10969 Berlin
Tel. 030 40806-0, Fax 030 40806-3499
E-Mail: kammer@aekb.de

3. bis 5. September 2020 Berlin

Palliativmedizin: Basiskurs für Ärzte
Information: Ärztekammer Berlin, Friedrichstr. 16, 10969 Berlin
Tel. 030 40806-0, Fax 030 40806-3499
E-Mail: kammer@aekb.de

12. September 2020 Reutlingen

Impfseminar gemäß dem Curriculum der Bundesärztekammer
Information: Landesärztekammer Baden-Württemberg, Prof. Dr. med. Marko Wilke, Tel. 07121 917-2415 / -241
E-Mail: annette.stroessner@baek-sw.de

25. bis 26. September 2020 Potsdam

4. Berlin-Brandenburger Internistenforum
Information: RG Gesellschaft für Information und Organisation, Würmstr. 55, 82166 Gräfelfing, Tel. 089 89899480
E-Mail: stegmiller@rg-web.de
<http://rg-web.de>

23. bis 24. Oktober 2020 Hamburg

Medizinische Betreuung von Menschen mit geistiger oder mehrfacher Behinderung
Information: Fortbildungsakademie der Ärztekammer Hamburg, Weidestr. 122 b, 22083 Hamburg, Tel. 040 202299-300
E-Mail: post@aekhh.de

13. bis 14. November 2020 Wiesbaden

Grundkurs Allergologie
Information: GEKA mbH, Katja Reichardt, An den Quellen 10, 65183 Wiesbaden, Tel. 0611-308608290, Fax 0611-308608295, E-Mail: katja.reichardt@allergiezentrum.org
www.allergiezentrum.org

Hinweis der Red.:

Aufgrund der Corona-Pandemie wurden viele Präsenz-Fortbildungen verschoben bzw. wird stetig geprüft, ob die Durchführung von Veranstaltungen möglich ist.
Für aktuelle Informationen nutzen Sie bitte die angegebenen Kontaktmöglichkeiten.

Juli 2020

Fortbildung für Ärzte/Psychotherapeuten und Medizinische Fachangestellte			
Mit Angehörigen kommunizieren – aktiv, sicher, souverän	08.07.2020	13:00 – 20:00	Veranstaltungsort: KV Sachsen-Anhalt, Magdeburg Referent: Joachim Hartmann Kosten: 90,00 € p.P. Fortbildungspunkte: beantragt
Fortbildung für Medizinische Fachangestellte			
QM-Zirkel für Neueinsteiger	08.07.2020	14:00 – 16:30	Veranstaltungsort: KV Sachsen-Anhalt, Magdeburg Referentin: Christin Fels Kosten: erster Zirkel kostenfrei, jeder weitere 60,00 € p.P.



September 2020

Fortbildung für Ärzte/Psychotherapeuten			
QM – für Psychotherapeuten	05.09.2020	09:00 – 17:00	Veranstaltungsort: KV Sachsen-Anhalt, Magdeburg Referentin: Dipl.-Psych. Julia Bellabarba Kosten: 100,00 € p.P. Fortbildungspunkte: beantragt
Hautkrebsscreening	19.09.2020	09:00 – 19:00	Veranstaltungsort: KV Sachsen-Anhalt, Magdeburg Referenten: Dr. Gabriele Merkl, Doreen Steinke Kosten: 185,00 € p.P. Fortbildungspunkte: beantragt
Aktuelles aus der Abrechnung – Fachärzte	30.09.2020	14:00 – 17:00	Veranstaltungsort: KV Sachsen-Anhalt, Magdeburg Referentin: Brigitte Zunke Kosten: kostenfrei Fortbildungspunkte: beantragt
Fortbildung für Ärzte/Psychotherapeuten und Medizinische Fachangestellte			
Arbeitsschutz	02.09.2020	14:00 – 18:30	Veranstaltungsort: KV Sachsen-Anhalt Referentin: Christin Fels Kosten: 60,00 € p.P. Fortbildungspunkte: beantragt
Fortbildung für Ärzte/Psychotherapeuten und Medizinische Fachangestellte			
Hypertonie	02.09.2020	14:30 – 21:00	Veranstaltungsort: Ärztekammer Sachsen-Anhalt Referenten: Dr. Thomas Kluge, Sandy Thieme Kosten: 90,00 € p. Tag/Teilnehmer Fortbildungspunkte: beantragt Anmerkung: für Ärzte und Medizinische Fachangestellte
	04.09.2020	14:00 – 19:00	Anmerkung: nur Medizinische Fachangestellte
Medizinproduktesicherheit	16.09.2020	09:00 – 17:00	Veranstaltungsort: KV Sachsen-Anhalt Referentin: Christin Fels Kosten: 100,00 € p.P. Fortbildungspunkte: beantragt
Diabetes ohne Insulin	18.09.2020	14:30 – 21:00	Veranstaltungsort: Mercure-Hotel, Halle Referenten: Dr. Karsten Milek, Dr. Susanne Milek Kosten: 90,00 € p. Tag/Teilnehmer Fortbildungspunkte: beantragt Anmerkung: für Ärzte und Medizinische Fachangestellte
	19.09.2020	09:30 – 14:30	Anmerkung: nur Medizinische Fachangestellte

Oktober 2020

Fortbildung für Ärzte/Psychotherapeuten			
Moderatorenworkshop	09.10.2020	14:00 – 17:00	Veranstaltungsort: KV Sachsen-Anhalt, Magdeburg Referentin: Julia Bellabarba Kosten: kostenfrei Fortbildungspunkte: beantragt
Aktuelles aus der Abrechnung – Hausärzte	28.10.2020	14:00 – 17:00	Veranstaltungsort: KV Sachsen-Anhalt, Magdeburg Referentin: Brigitte Zunke Kosten: kostenfrei Fortbildungspunkte: beantragt
Fortbildung für Ärzte/Psychotherapeuten und Medizinische Fachangestellte			
QM – Einführung mit QEP	10.10.2020	09:00 – 17:00	Veranstaltungsort: KV Sachsen-Anhalt, Magdeburg Referentin: Julia Bellabarba Kosten: 195,00 € p.P. Fortbildungspunkte: beantragt
Diabetes ohne Insulin	14.10.2020	14:30 – 21:00	Veranstaltungsort: Ärztekammer Sachsen-Anhalt Referenten: Dr. Thomas Kluge, Sandy Thieme Kosten: 90,00 € p. Tag/Teilnehmer Fortbildungspunkte: beantragt Anmerkung: für Ärzte und Medizinische Fachangestellte
	16.10.2020	14:00 – 19:00	Anmerkung: nur Medizinische Fachangestellte
Hygiene	16.10.2020	09:00 – 13:00	Veranstaltungsort: KV Sachsen-Anhalt, Magdeburg Referent: Jürgen Reich-Emden Kosten: 60,00 € p.P. Fortbildungspunkte: beantragt
Diabetes mit Insulin	28.10.2020	14:30 – 21:00	Veranstaltungsort: Mercure-Hotel, Halle Referenten: Dr. Karsten Milek, Dr. Susanne Milek Kosten: 90,00 € p. Tag/Teilnehmer Fortbildungspunkte: beantragt Anmerkung: für Ärzte und Medizinische Fachangestellte
	30.10.2020	14:03 – 19:03	Anmerkung: nur Medizinische Fachangestellte
Lange nicht geführt? Zum ersten Mal ein Praxisteam leiten	28.10.2020	14:00 – 19:00	Veranstaltungsort: KV Sachsen-Anhalt, Magdeburg Referent: Joachim Hartmann Kosten: 90,00 € p.P. Fortbildungspunkte: beantragt
BuS – Unternehmensschulung Arbeitsschutz	30.10.2020	09:00 – 14:30	Veranstaltungsort: KV Sachsen-Anhalt, Magdeburg Referent: Philipp Franz Kosten: 75,00 € p.P. 119,00 € p.P. für Vertragsabschluss mit DEKRA Fortbildungspunkte: beantragt
Fortbildung für Medizinische Fachangestellte			
QZ-VERAH / Ausbildung für VERAH zum QZ-Moderator	07.10.2020	14:00 – 17:00	Veranstaltungsort: KV Sachsen-Anhalt, Magdeburg Referenten: Sandy Thieme, Conny Zimmermann Kosten: kostenfrei
Telefontraining	14.10.2020	14:00 – 19:00	Veranstaltungsort: KV Sachsen-Anhalt, Halle Referent: Joachim Hartmann Kosten: 90,00 € p.P.
Notfalltraining	16.10.2020	14:00 – 18:00	Veranstaltungsort: KV Sachsen-Anhalt, Magdeburg Referent: Jürgen Reich-Emden Kosten: 60,00 € p.P.
Notfallmanagement-Refresherkurs	17.10.2020	09:00 – 17:00	Veranstaltungsort: KV Sachsen-Anhalt, Magdeburg Referent: Jürgen Reich-Emden Kosten: 90,00 € p.P.

Kompaktkurse *VERAH®

VERAH®-Kompaktkurs in Halle für Praxispersonal; Gesamtpreis = 1365,00 Euro; Einzelteilnahme für 2020 möglich			
VERAH®-Technikmanagement	24.09.2020	09:00 – 13:00	Veranstaltungsort: Mercure-Hotel, Halle Referent: Jürgen Reich-Emden, Kosten: 105,00 € p.P.
VERAH®-Wundmanagement	24.09.2020	14:00 – 18:00	Veranstaltungsort: Mercure-Hotel, Halle Referent: Jürgen Reich-Emden, Kosten: 105,00 € p.P.
VERAH®-Notfallmanagement	25.09.2020 26.09.2020	09:00 – 18:00 09:00 – 13:00	Veranstaltungsort: Mercure-Hotel, Halle Referent: Jürgen Reich-Emden, Kosten: 205,00 € p.P.
VERAH®-Casemanagement	08.10.2020 09.10.2020	09:00 – 20:00 09:00 – 20:00	Veranstaltungsort: Mercure-Hotel, Halle Referentin: Mia Ullmann, Kosten: 310,00 € p.P.
VERAH®-Präventionsmanagement	10.10.2020	09:00 – 17:00	Veranstaltungsort: Mercure-Hotel, Halle Referentin: Mia Ullmann, Kosten: 150,00 € p.P.
VERAH®-Gesundheitsmanagement	05.11.2020	09:00 – 18:00	Veranstaltungsort: Mercure-Hotel, Halle Referent: Frank Radowsky, Kosten: 155,00 € p.P.
VERAH®-Praxismanagement	06.11.2020 07.11.2020	09:00 – 18:00 09:00 – 13:30	Veranstaltungsort: Mercure-Hotel, Halle Referent: Jürgen Reich-Emden, Kosten: 220,00 € p.P.
VERAH®-Besuchsmanagement	07.11.2020	14:00 – 19:00	Veranstaltungsort: Mercure-Hotel, Halle Referent: Jürgen Reich-Emden, Kosten: 115,00 € p.P.

Zusatzqualifikationen *VERAH®plus Module

Zusatzqualifikation VERAH®plus Modul in Halle für Praxispersonal; je Modul = 85,00 Euro, Gesamt = 340,00 Euro für 2020			
Demenz	04.12.2020	09:00 – 13:00	Veranstaltungsort: Mercure-Hotel, Halle Referentin: Sabine Schönecke
Schmerzen	04.12.2020	13:45 – 18:00	Veranstaltungsort: Mercure-Hotel, Halle Referentin: Sabine Schönecke
Palliativ	05.12.2020	09:00 – 13:30	Veranstaltungsort: Mercure-Hotel, Halle Referentin: Sabine Schönecke
Ulcus cruris	05.12.2020	14:00 – 18:00	Veranstaltungsort: Mercure-Hotel, Halle Referentin: Sabine Schönecke

* Institut für hausärztliche Fortbildung



Allgemeine Hinweise zur Anmeldung für Fortbildungsseminare

Bitte nutzen Sie für die Anmeldung zu einem Seminar ausschließlich die am Ende jeder PRO-Ausgabe befindlichen Anmeldeformulare.

Auf dem Formular können Sie wählen, ob für den Fall der Berücksichtigung der angegebenen Teilnehmer die Seminargebühren von Ihrem Honorarkonto abgebucht werden sollen oder eine Rechnungslegung erfolgen soll. Bitte kreuzen Sie in jedem Falle eines der vorgesehenen Felder an.

Sofern eine Teilnahme an einem Seminar trotz Anmeldung nicht möglich ist, informieren Sie uns bitte unverzüglich, um möglicherweise einer anderen Praxis den Platz anbieten zu können.

Ansprechpartnerinnen:

Annette Müller, Tel. 0391 627-6444, Marion Garz, Tel. 0391 627-7444, Annett Bison, Tel. 0391-6277441

Kassenärztliche Vereinigung Sachsen-Anhalt
Abteilung Qualitäts- und Ordnungsmanagement
Doctor-Eisenbart-Ring 2, 39120 Magdeburg



per Fax: 0391 627-8436

Verbindliche Anmeldung für Fortbildungsveranstaltungen

(Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen)

.....
Veranstaltungsthema

.....
Termin

.....
Ort:

Teilnehmer (bitte vollständigen Namen und Anschrift angeben)

.....

.....

.....

.....

Für den Fall der Berücksichtigung der o. a. Teilnehmer für das benannte Seminar und des Zustandekommens des Trainings bin ich damit einverstanden, dass mein Honorarkonto bei der Kassenärztlichen Vereinigung Sachsen-Anhalt mit den Kosten belastet wird.

- ☐ **Ja**, ich bin damit einverstanden.
- ☐ **Nein**, ich bitte um Rechnungslegung.

Hinweis: Sollten Sie trotz der verbindlichen Anmeldung nicht an der Veranstaltung teilnehmen können, bitten wir Sie, uns schriftlich bis sechs Tage vor der Veranstaltung zu informieren. Andernfalls müssen wir Ihnen auch bei Nichtteilnahme die Kosten in Rechnung stellen.

Ihre Ansprechpartnerinnen:

Annette Müller, Tel.: 0391 627-6444
Marion Garz, Tel.: 0391 627-7444
Anett Bison, Tel.: 0391 627-7441
E-Mail: Fortbildung@kvs.de

Betriebsstättennummer

Arztstempel und Unterschrift

KVSA – Ansprechpartner der Abteilung Qualitäts- und Verordnungsmanagement

Abteilungsleiterin	Ansprechpartnerin conny.zimmermann@kvsa.de	Telefonnummer 0391 627-6450
Sekretariat	kathrin.hanstein@kvsa.de / anke.roessler@kvsa.de	0391 627-6449/ -6448
Beratende Ärztin / Beratende Apothekerin / Pharmazeutisch-technische Assistentin	maria-tatjana.kunze@kvsa.de josefine.mueller@kvsa.de heike.druenkler@kvsa.de	0391 627-6437 0391 627-6439 0391 627-7438
Fortbildungskoordination/Qualitätszirkel	marion.garz@kvsa.de / annette.mueller@kvsa.de / anett.bison@kvsa.de	0391 627-7444/ -6444/ -7441
Praxisnetze/Genial – Ratgeber Genehmigung/ Qualitätsmanagement/-berichte	christin.lorenz@kvsa.de	0391 627-6446
Frühe Hilfen	silke.brumm@kvsa.de	0391 627-7447
Informationsmaterial Hygiene	Hygiene@kvsa.de	0391 627-6435/ -6446

genehmigungspflichtige Leistung		
Abklärungskolposkopie	heidi.gladow@kvsa.de	0391 627-7448
Akupunktur	anke.roessler@kvsa.de	0391 627-6448
Ambulantes Operieren	anke.schmidt@kvsa.de	0391 627-6435
Ambulante Katarakt-Operationen	anke.schmidt@kvsa.de	0391 627-6435
Apherese als extrakorporale Hämotherapieverfahren	annett.irmir@kvsa.de / julia.diosi@kvsa.de	0391 627-7340/ -7334
Arthroskopie	anke.schmidt@kvsa.de	0391 627-6435
Balneophototherapie	anke.schmidt@kvsa.de	0391 627-6435
Belegärztliche Tätigkeit	birgit.maiwald@kvsa.de	0391 627-6440
Blasenfunktionsstörungen / Transurethrale Therapie mit Botulinumtoxin	birgit.maiwald@kvsa.de	0391 627-6440
Chirotherapie	kathrin.kuntze@kvsa.de	0391 627-7436
Computertomographie	sandy.fricke@kvsa.de	0391 627-6443
Dialyse	annett.irmir@kvsa.de / julia.diosi@kvsa.de	0391 627-7340/ -7334
DMP Asthma bronchiale/COPD	claudia.hahne@kvsa.de	0391 627-6447
DMP Brustkrebs	kerstin.muenzel@kvsa.de	0391 627-7443
DMP Diabetes mellitus Typ 1 und Typ 2	claudia.hahne@kvsa.de	0391 627-6447
DMP Koronare Herzerkrankung	claudia.hahne@kvsa.de	0391 627-6447
Dünndarm-Kapselendoskopie	birgit.maiwald@kvsa.de	0391 627-6440
EMDR	silke.brumm@kvsa.de	0391 627-7447
Früherkennungsuntersuchungen U10, U11 und J2	silke.brumm@kvsa.de	0391 627-7447
Früherkennung – Schwangere	kathrin.kuntze@kvsa.de / carmen.platenau@kvsa.de	0391 627-7436/ -6436
Früherkennung – augenärztlich	anke.roessler@kvsa.de	0391 627-6448
Handchirurgie	anke.schmidt@kvsa.de	0391 627-6435
Hautkrebs-Screening/Hautkrebsvorsorge-Verfahren	anke.roessler@kvsa.de	0391 627-6448
Histopathologie beim Hautkrebs-Screening	anke.schmidt@kvsa.de	0391 627-6435
HIV-Aids	anke.roessler@kvsa.de	0391 627-6448
Homöopathie	anke.roessler@kvsa.de	0391 627-6448
Hörgeräteversorgung (Kinder und Erwachsene)	kathrin.hanstein@kvsa.de	0391 627-6449
Hörsturz	kathrin.hanstein@kvsa.de	0391 627-6449
Intravitreale Medikamenteneingabe	anke.schmidt@kvsa.de	0391 627-6435
Invasive Kardiologie	sandy.fricke@kvsa.de	0391 627-6443
Kapselendoskopie-Dünndarm	claudia.hahne@kvsa.de	0391 627-6447
Knochendichte-Messung	kerstin.muenzel@kvsa.de	0391 627-7443
Koloskopie	birgit.maiwald@kvsa.de	0391 627-6440
Künstliche Befruchtung	anke.schmidt@kvsa.de	0391 627-6435
Kurärztliche Tätigkeit	kathrin.hanstein@kvsa.de	0391 627-6449
Langzeit-EKG-Untersuchungen	annett.irmir@kvsa.de / julia.diosi@kvsa.de	0391 627-7340/ -7334
Mammographie/Mammographie-Screening	kerstin.muenzel@kvsa.de	0391 627-7443
Molekulargenetik	anke.schmidt@kvsa.de	0391 627-6435
MR-Angiographie	sandy.fricke@kvsa.de	0391 627-6443
MRSA	anke.schmidt@kvsa.de	0391 627-6435
MRT allgemein / MRT der Mamma	sandy.fricke@kvsa.de	0391 627-6443
Naturheilverfahren	anke.roessler@kvsa.de	0391 627-6448
Neugeborenen-Screening	anke.schmidt@kvsa.de	0391 627-6435
Neuropsychologische Therapie	silke.brumm@kvsa.de	0391 627-7447
Nuklearmedizin	kerstin.muenzel@kvsa.de	0391 627-7443
Onkologisch verantwortlicher Arzt	carmen.platenau@kvsa.de	0391 627-6436
Otoakustische Emission	kerstin.muenzel@kvsa.de	0391 627-7443
Palliativversorgung	silke.brumm@kvsa.de	0391 627-7447
PET, PET/CT	sandy.fricke@kvsa.de	0391 627-6443
Pflegeheimversorgung	anke.roessler@kvsa.de	0391 627-6448
Photodynamische Therapie	anke.schmidt@kvsa.de	0391 627-6435
Phototherapeutische Keratektomie	anke.schmidt@kvsa.de	0391 627-6435
Physikalische Therapie	birgit.maiwald@kvsa.de	0391 627-6440
Polygraphie/ Polysomnographie	anke.schmidt@kvsa.de	0391 627-6435
Praxisassistentin	birgit.maiwald@kvsa.de	0391 627-6440
Psychosomatische Grundversorgung	silke.brumm@kvsa.de	0391 627-7447
Psychotherapie	silke.brumm@kvsa.de	0391 627-7447
Radiologie – interventionell	sandy.fricke@kvsa.de	0391 627-6443
Rhythmusimplantat-Kontrolle	annett.irmir@kvsa.de / julia.diosi@kvsa.de	0391 627-7340/ -7334
Röntgendiagnostik – allgemein	sandy.fricke@kvsa.de	0391 627-6443
Schmerztherapie	kerstin.muenzel@kvsa.de	0391 627-7443
Sozialpädiatrie	birgit.maiwald@kvsa.de	0391 627-6440
Sozialpsychiatrische Versorgung v. Kindern/Jugendlichen	silke.brumm@kvsa.de	0391 627-7447
Soziotherapie	silke.brumm@kvsa.de	0391 627-7447
Spezialisierte geriatrische Diagnostik	anke.roessler@kvsa.de	0391 627-6448
Spezielle Laboratoriumsuntersuchungen	anke.schmidt@kvsa.de	0391 627-6435
Stoßwellenlithotripsie	kerstin.muenzel@kvsa.de	0391 627-7443
Strahlentherapie	kerstin.muenzel@kvsa.de	0391 627-7443
Substitutionsgestützte Behandlung Opioidabhängiger	heidi.gladow@kvsa.de	0391 627-7448
Telekonsil	sandy.fricke@kvsa.de	0391 627-6443
Ultraschalldiagnostik	kathrin.kuntze@kvsa.de / carmen.platenau@kvsa.de	0391 627-7436/ -6436
Urinzytologie	anke.schmidt@kvsa.de	0391 627-6435
Vakuumbiopsie der Brust	kathrin.hanstein@kvsa.de	0391 627-6449
Videosprechstunde	silke.brumm@kvsa.de	0391 627-7447
Zervix-Zytologie	heidi.gladow@kvsa.de	0391 627-7448
Zweitmeinungsverfahren - Mandelentfernung, Gebärmutterentfernung	silke.brumm@kvsa.de	0391 627-7447

Studierende und Ärzte in Weiterbildung		
Gruppenleiterin	christin.lorenz@kvsa.de	0391 627-6446
Stipendienprogramm	Studium@kvsa.de	0391 627-6446
Blockpraktikum/PJ	Studium@kvsa.de	0391 627-6446
Famulatur	Studium@kvsa.de	0391 627-6446
Beschäftigung und Genehmigung Ärzte in Weiterbildung	claudia.hahne@kvsa.de	0391 627-6447
Vertretung/Assistenten		
Vertretung, Sicherstellungs- und Entlastungsassistenten	kathrin.hanstein@kvsa.de	0391 627-6449

Urlaub ohne „Reiseandenken“



Impfschutz für In- und Ausland